

Lichterfestival
Illuminale am 14.
September erstmals am
Moselufer **Seite 4**



Trierer Woche der Kinderrechte ab 20.
September: Theaterstück für Schüler und
weitere Aktionen zur Vorbeugung von
sexuellem Missbrauch **Seite 7**



Ausstellung zum 100.
Geburtstag der
Kaiser-Wilhelm-Brücke
in Trier-West **Seite 11**

18. Jahrgang, Nummer 37

AMTSBLATT

Dienstag, 10. September 2013

Bündnis für bezahlbaren Wohnraum

Wohnungsbaukonferenz verabschiedete Zielkatalog für attraktives und soziales Wohnen in Trier

Mit einer Vereinbarung zur Gründung eines „Bündnisses für bezahlbares Wohnen in Trier“ haben das Land, die Stadt und zahlreiche Akteure der lokalen Wohnungswirtschaft erstmals in dieser Form ihren Willen bekräftigt, attraktives und soziales Wohnen in Trier zu gestalten und gemeinsam den Neubau von Wohnungen und die Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum in der Moselmetropole zu unterstützen.

Ein entsprechender, sechs Punkte umfassender Zielkatalog wurde am Freitag auf Initiative von OB Klaus Jensen auf der von ihm einberufenen Wohnungsbaukonferenz von allen Beteiligten, darunter der rheinland-pfälzische Finanz- und Wohnungsbauminister Dr. Carsten Kühl, unterzeichnet. Zu den weiteren Zielen der Vereinbarung zählen bezahlbare Sanierungen zur besseren Energieausnutzung, Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen, Unterstützung für bedürftige Familien mit Kindern sowie für Alleinstehende, Optimierungen für altersgerechte Wohnungen und die Förderung einer Quartierskultur in den Stadtteilen, um eine soziale Durchmischung zu ermöglichen.

Jensen ging in seinem Eingangsstatement auf die wachsende Nachfrage nach Wohnraum in Trier ein, die auf steigende Einwohnerzahlen und die Auswirkungen der demografischen Entwicklung zurückzuführen sei. Vor allem für Haushalte mit mittlerem und geringem Einkommen fehle es an angemessenen Wohnungen, aber auch an Angeboten für die zunehmende Nachfrage nach neuen Formen des gemeinschaftlichen Wohnens einschließlich der immer notwendiger werdenden Barrierefreiheit. Als besonders prekär charakterisierte er die Wohnungsmarktsituation für



Besiegelt. Als erste unterzeichnen OB Klaus Jensen (r.) und Finanzminister Dr. Carsten Kühl den „Letter of Intent“ für das „Bündnis für bezahlbaren Wohnraum“ in Trier. 25 Akteure schlossen sich an. Foto: Rolf Lorig

sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Der stetige Rückgang von sozialen Angeboten mit Belegungs- und Mietbindung sei „erschreckend“. Umso mehr unterstütze man die Initiative des Landes, im Rahmen des neuen Wohnraumförderungsgesetzes Neubauten mit Belegungs- und Mietpreisbindung wieder stärker zu fördern.

Neues Wohnraumförderungsgesetz

Einzelheiten hierüber übermittelte der für Wohnraumfragen zuständige rheinland-pfälzische Finanzminister Dr. Carsten Kühl. Zwar bleibe die Wohnraumfrage aus pragmatischen Gründen vor allem eine Kernkompetenz der Kommunen, doch beabsichtige die Landesregierung mit ihrer vom

Landtag noch zu verabschiedenden Gesetzesinitiative, bis vorläufig 2015 Anreize zur Wiederankurbelung eines sozialen Aspekten verpflichteten Wohnungsbaus zu bieten. Zum Förderungskatalog gehören verbilligte Darlehen auf Nullzinsniveau für die nächsten zehn Jahre, verbesserte Grunddarlehen, Fördergelder für Modernisierungen, Barrierefreiheit oder gemeinschaftliche Wohnprojekte sowie für den Abriss bei Neubauten.

Marode städtische Wohnungen

Man wolle mit den rund 700 städtischen Wohnungen in erster Linie die Menschen versorgen, die aufgrund ihrer sozialen Situation auf dem freien Wohnungsmarkt keine oder kaum eine „Chance hätten, eine Bleibe zu fin-

den“, beschrieb Hans-Werner Meyer, Leiter des Amts für Soziales und Wohnen, in seiner Bestandsaufnahme die sozialpolitische Aufgabe der Stadt. Die Hälfte der rund 530 Wohnungsbeleger für die durchweg sanierungsbedürftigen städtischen Wohnungen seien Singles, die restlichen 50 Prozent Familien oder Alleinerziehende. 15 bis 20 Prozent könnten gar nicht vermittelt werden, hinzu komme eine Gruppe der „permanent Wohnungssuchenden“, darunter Studierende und Menschen, die von Zwangsräumungen bedroht seien (2011/12 rund 200). Für eine privat angebotene Wohnung würden sich bis zu 100 Interessenten melden, so Meyer.

Angesichts massiver Steigerungen bei den Baulandpreisen (von 170 auf

240 Euro pro Quadratmeter in den letzten acht Jahren) und Mieten (seit 2005 rund 26 Prozent) mit der Gefahr eines negativen Wanderungssaldos für die Stadt insbesondere bei Familien, plädierte Iris Wiemann-Enkler, Leiterin des städtischen Planungsamtes, für eine baldige Verabschiedung des Flächennutzungsplans (FNP). Der soziale Wohnungsbau müsse hierin vertraglich, möglichst mit der Festlegung einer Quote, abgesichert werden. Auf dieser Basis könnten neue Bauflächen ausgewiesen und Baulücken, auch für private Entwickler, aktiviert werden. Bei der unverzichtbaren weiteren Bebauung auch innerstädtischer Bereiche dürften die Gesichtspunkte der „Baukultur“ allerdings nicht außer Acht gelassen werden. Den Flächenbedarf für Neubaugebiete bezifferte sie auf 120 Hektar, wobei sich Trier nach wie vor in der glücklichen Lage befinde, auf Konversionsareale (Ausbesserungswerk, Bobinet) zurückgreifen zu können.

OB-Appell an die Trierer

Zum Abschluss der Konferenz ging Jensen noch einmal auf die dramatische Statistik ein, wonach nur noch in jedem siebten Trierer Haushalt Kinder leben: „Das ist für den Organismus einer Stadt nicht gut.“ Dieser Entwicklung müsse mit mehr familiengerechten Wohnungsangeboten entgegengesteuert werden. Und mit einer gesellschaftlichen Haltung, die sich bei allem unbestrittenen Recht auf Kritik gegenüber der Ausweisung neuer Wohngebiete nicht immer gleich verschließe, sondern auch mal verständnisvoll öffne. „Verweigern Sie Menschen heute nicht das Recht, das Sie früher für sich in Anspruch genommen haben“, lautete der Appell, den Jensen eindringlich an alle Trierer richtete.



Balanceakt. Auf der teilweise regennassen Bühne ist die Körperbeherrschung der Tänzer besonders gefragt. Foto: Rolf Lorig

Verkürztes Programm durch Regen und Kälte

Zweites Theaterfest auf dem Kornmarkt

Zum Spielzeitstart fand zum zweiten Mal ein zweitägiges Theaterfest auf dem Kornmarkt statt. Im Unterschied zur Premiere 2012 beherrschten diesmal Regen und Kälte die Szenerie. Das städtische Orchester konnte auf der unbedachten Bühne nicht auftreten und aus Sicherheitsgründen wurde das Programm mit einer Musikgala, Ausschnitten aus dem „Sommernachtstraum“ sowie weiteren Highlights der neuen Spielzeit nur einmal präsentiert. So sollte das gesundheitliche Risiko für Sänger, Schauspieler und Tänzer möglichst gering gehalten werden. Trotz des verkürzten Programms fiel die Bilanz des Theaters positiv aus: „Wir sind sehr zufrieden,

nicht zuletzt, weil trotz des schlechten Wetters viele Zuschauer auf den Kornmarkt gekommen sind und gerade am Samstag ein erstaunliches Durchhaltevermögen bewiesen haben“, betonte Theatersprecher Frank Orbons. Das Programm war in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Theaters, der Interessengemeinschaft Kornmarkt und der City-Initiative vorbereitet worden. Erster Höhepunkt der neuen Spielzeit im Großen Haus ist die Premiere der Verdi-Oper „Rigoletto“ am Samstag, 14. September, 19.30 Uhr, im Großen Haus.

Informationen zur Verleihung der Theatermaske an Tanztheaterchef Sven Grützmacher auf Seite 9

Rund 12.500 Briefwahanträge

Knapp zwei Wochen vor der Bundestagswahl zeichnet sich eine hohe Zahl an Briefwählern ab: Von den rund 83.300 Wahlberechtigten in Trier hatten bis zum gestrigen Montag gut 12.500 einen Antrag beim Wahlbüro gestellt. Sie können sich die Unterlagen nach Hause schicken lassen oder im Wahlbüro direkt den roten Umschlag in die Urne werfen. Um sicherzustellen, dass die Verschickung per Post rechtzeitig klappt,

müssen die Unterlagen spätestens am 19. September im Briefkasten eingeworfen werden. Im Stadtgebiet gibt es am Sonntag, 22. September, 72 Urnenwahllokale, 46 davon sind barrierefrei. Menschen mit Behinderungen, deren Wahllokal noch nicht diesen Anforderungen entspricht, sollten die Briefwahl nutzen.

Bekanntmachung mit Liste barrierefreier Wahllokale auf Seite 10

Aulbrücke drei Tage gesperrt

Die Aulbrücke ist von Samstag, 14., bis Montag, 16. September wegen Instandsetzungsarbeiten an der Fahrbahnplatte gesperrt. Die Umleitung verläuft von der Konrad-Adenauer-Brücke über Barbara- und Pacelliufer, Südallee, Spitzmühle, Metzger- und Straßburger Allee und Arnulfstraße in Richtung Auf der Weismark. Die angrenzende Fußgängerbrücke bleibt für den Fußgängerverkehr geöffnet. Bei schlechtem Wetter verschieben sich die Bauarbeiten auf das darauffolgende Wochenende (21. bis 23. September).

Meinung der Fraktionen



Bekanntnis zur Zukunft des Trierer Theaters

Ein klares „Ja“ zum Theater Trier, aber unter veränderten Trägerstrukturen – mit diesem Vorschlag geht die CDU-Fraktion in die Beratungen über die künftige Ausgestaltung dieser zentralen kulturellen Einrichtung der Region Trier. In den letzten Monaten haben wir die verschiedenen Szenarien, die mit der Präsentation eines Gutachtens von Professor Dieter Haselbach im Juni vorgelegt worden waren, unter die Lupe genommen. Sie gingen unterschiedlich weit, bis zur Umwandlung in ein reines Beispieltheater mit einer deutlich kleineren Stammbesetzung.

Wir wissen: Kultur kostet Geld. Wir sind der Ansicht: Eine Universitätsstadt wie Trier kann nicht ohne Theater existieren. Deshalb plädieren wir für den Erhalt des Drei-Sparten-Theaters, zumal die Auflösung einer einzelnen Sparte – ob Schauspiel, Musiktheater oder Tanz – keine großen Einsparungen bringt.

Derzeit zahlt die Stadt jährlich fast neun Millionen Euro für das Theater. Angesichts der

Haushaltsmisere können wir nicht einfach nur sagen: Alles bleibt, wie es ist. Deshalb haben wir einen Vorschlag für eine neue Trägerstruktur entwickelt. Kern ist die Umwandlung des städtischen Theaters in eine weitaus eigenständigere Institution, etwa eine gGmbH (gemeinnützige GmbH) oder AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts). Gesellschafter dieser Institution sollen zu 50 Prozent das Land sowie zu 50 Prozent die Region Trier (davon 80 Prozent Stadt, 20 Prozent Landkreise des ehemaligen Regierungsbezirks Trier) werden.

Es ist legitim, dass sich auch die Landkreise beteiligen, denn die Aufrechterhaltung eines kulturellen Angebotes ist eine Daseinsvorsorgepflicht der ganzen Region. Der Vorteil unserer Lösung wäre, dass eine bessere wirtschaftliche Struktur erzielt wird und das Theater schneller auf Veränderungen reagieren kann. Die räumliche Struktur muss zügig geklärt werden.

Dorothee Bohr, kulturpolitische Sprecherin



SPD steht zum Theater Trier

In den letzten Monaten diskutierten die Politik, die Kulturszene und die Öffentlichkeit über die Zukunft des Theaters. „Können wir uns das noch leisten?“ war die zentrale Frage angesichts der finanziellen Situation der Stadt. Nach Abwägung der möglichen Alternativen war sich die SPD sicher, dass wir weiterhin ein Drei-Sparten-Ensembletheater brauchen. Es ist ein wichtiger kultureller Impulsgeber für die ganze Region. Es bietet auf hohem Niveau ein Kulturangebot, stellt ein Alleinstellungsmerkmal zu Luxemburg dar und besitzt eine große Bedeutung in der kulturellen Bildung. Doch ein einfaches „Weiter so“ werden wir uns nicht leisten können. Auch das Theater Trier muss sich anpassen. Aus diesem Grund schlägt die SPD-Fraktion 14 Punkte vor, um das Haus für die nächsten Jahre weiterzuentwickeln.

Die Überführung der Rechtsform soll mehr Flexibilität bringen und der Intendant künftig mehr als Manager denn als Künstler die Entwicklung des Theaters leiten. Die Sanierung

des Hauses muss schnellstmöglich angegangen werden. Ein Beirat soll die Landkreise stärker an das Haus anbinden. Die Kooperationen mit den Theatern in Koblenz und Kaiserslautern sollen erhalten, die freie Szene stärker eingebunden werden. Das Ballett kann in Richtung einer gemeinsamen Kompagnie im Saar-Lor-Lux-Raum entwickelt werden. Freie Kapazitäten müssen stärker genutzt werden, um über Aufträge Einnahmen zu erzielen. Ein touristisches Sommerprogramm soll aus bestehenden Mitteln erbracht werden. Doch auch Stadt, Land, Wirtschaft und Zivilgesellschaft müssen sich das Ja zum Theater etwas kosten lassen. Teuerung und Tarifsteigerungen können über einen Anteil einer neuen Fremdenverkehrsabgabe aufgefangen werden. Die Wirtschaft sollte ihre Unterstützung durch Spenden an den Förderverein ausdrücken. All dies bietet nicht nur finanzielle, auch kulturpolitisch interessante Perspektiven für ein Theater der Region.

Markus Nöhl, kulturpolitischer Sprecher



ADAC-Rallye 2013: eine Bilanz

Zwei Tote

Zwei Schwerverletzte

Lärm

Abgase

Wie viele Argumente braucht es noch, damit endlich eine Mehrheit im Trierer Stadtrat einsieht, dass Trier deutlich mehr Schaden als Nutzen aus der ADAC-Rallye zieht?

Wir fordern den umgehenden Ausstieg aus dem Rallyegeschehen, egal ob mit oder ohne Circus Maximus!

Anja Reinermann-Matatkó
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen



Über den Dächern der Stadt

Die FWG-Fraktion informierte sich bei einem Besuch im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder über die Funktion des Hubschrauberlandeplatzes. Der Turm besteht aus einer Stahlkonstruktion in einer Höhe von 32 und mit einem Plattformdurchmesser von 28 Metern.

Jährlich kommen etwa 600 Flüge mit Schwerverletzten an, die per Aufzug direkt in das Zentrum für Notaufnahme gebracht werden. Projektleiter Karl Heinz Stolz bedankte sich bei den FWG-Mitgliedern für das Interesse an der für das Notfallzentrum wichtigen Einrichtung



Spektakulärer Ausblick. Projektleiter Karl-Heinz Stolz (3. v. r.) zeigt den Gästen von der FWG die Plattform am Brüderrathaus mit Blick auf den Dom.

und wies darauf hin, dass der Hubschrauberlandeplatz zunächst von der Unesco genehmigt werden musste, damit die Porta Nigra als Weltkulturerbe nicht gestrichen wurde. Den FWG-Mitgliedern bot sich auf der Plattform ein herrlicher Blick über die Dächer der Stadt.

FWG-Stadtratsfraktion



Studentisches Wohnen: grünes Wahlkampfgetöse

Der Wahlkampf ist nun endgültig auch im Trierer Stadtrat angekommen. Zwar haben sich alle Fraktionen darauf verständigt, in der kommenden Ratssitzung auf Anträge und Anfragen zu verzichten, um den Rat vor der Bundestagswahl nicht als Werbeplatzform zu missbrauchen, so richtig scheinen einige Fraktionen diesem Geist aber nicht folgen zu wollen.

So nun zum Beispiel die Grünen. Mit dem Umweg über den Dezernatsausschuss IV setzt man nun mit einer Anfrage das Thema studentisches Wohnen auf die Tagesordnung. Das ist insofern spannend und deshalb auch als Wahlkampfgetöse zu entlarven, da sich die Grünen zuletzt wahrlich nicht um die Verbesserung studentischen Wohnens in Trier verdient gemacht haben.

Die FDP war es, die das Thema in den letzten beiden Jahren immer wieder aufs Neue im Stadtrat eingebracht und in diesem Bereich nachgehakt hat. Die grüne Dezernentin Frau

Birk konnte hierauf aber immer nur sehr unzureichende oder unbefriedigende Antworten geben. Als es dann aber um die Entwicklung der neuen Wohnheime an der Robert-Schuman-Allee und der angeschlossenen Nahversorgung ging, traten gerade die Grünen immer wieder als Bremser und Bedenkensträger auf. Jetzt so zu tun, als interessiere man sich für die Situation der Studierenden in Trier kann man wohl kaum ernst nehmen.

Man darf gespannt sein, welche Stilblüten ähnlicher Art wir in den nächsten Monaten auch von anderen Fraktionen erleben werden, denn der Termin für die Kommunalwahl rückt immer näher und der Reiz, nochmal eben schnell ein Thema zu besetzen, wird immer größer.

Tobias Schneider,
Mitglied des Trierer Stadtrates



Sozialpolitischer Flickenteppich in Trier

In vier Monaten endet das Jahr 2013 und damit auch die Förderung für Schulsozialarbeit aus dem Bundesprogramm für Bildung und Teilhabe. Erneut stellt sich die Frage: Wie kann Schulsozialarbeit in Zukunft weiterfinanziert werden? Der Bund muss sich um soziale Belange kümmern und das Land um genügend Geld für Bildungszwecke. Dennoch schwebt die Perspektive von Schulsozialarbeit in der Luft. Zusätzlich legt der Stadtvorstand ohne ausreichende Fachberatung und Absprache mit Lehrpersonal und Eltern den Förderbedarf der Grundschulen fest. Ein ähnlicher Flickenteppich an sozialen Maßnahmen ergibt sich aus dem Stadterneuerungsprogramm.



Katrin Werner

Es muss der tatsächlich erforderliche Bedarf mit allen Beteiligten ermittelt werden. Dabei muss sich ein klares Bild über die vorhandenen Finanzen gemacht werden, denn das Programm verfügt derzeit über zu wenig Geld. Ansonsten entstünde ein unübersichtlicher sozialpolitischer Flickenteppich, der seinen eigentlichen Zweck, nämlich ein soziales Umfeld für die Anwohnerinnen und Anwohner zu schaffen, nicht erfüllt.

Die Linksfraktion fordert erstens die Erstellung eines Gesamtbedarfsplans für Schulsozialarbeit und Stadterneuerung. Zweitens müssen die dafür verfügbaren Gelder ermittelt werden. Drittens ist die Stadt dazu aufgefordert, verstärkt Bund und Land in die Pflicht zu nehmen, damit diese ihrer Aufgabe nachkommen, ausreichend Geld zur Verfügung zu stellen.

Katrin Werner,
Fraktionsvorsitzende

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30, dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.de
• Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de
• Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwochs, 10 bis 12, donnerstags, 14 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

OB distanziert sich von NPD-Plakaten

Besorgte Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen haben die Stadt auf Wahlplakate aufmerksam gemacht, die die NPD mit menschenverachtenden Parolen in der Nähe der Porta angebracht hat. Da es grundsätzlich nicht erlaubt ist, Wahlplakate im Bereich der Fußgängerzone anzubringen, werden diese auf Anordnung der Stadt entfernt. Zugleich bedauert OB Klaus Jensen ausdrücklich, den Inhalt der NPD-Plakate nicht verhindern zu können, da dieser nach juristischen Einschätzungen anderenorts als nicht strafrechtlich relevant eingestuft wurde. „Für mich gibt es keinen Zweifel, dass die gegen die Sinti und Roma gerichteten Parolen einen verleumderischen und menschenverachtenden Charakter und nichts in unserer Stadt zu suchen haben“, macht der OB aus seiner Einschätzung über die Schmähungen keinen Hehl.

Tipps für Baukultur ohne Barrieren

Unter dem Titel „Barrieren erkennen, Barrieren abbauen“ steht eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des Architektur- und Städtebaubeirats am 12. September. Der Rollstuhlfahrer Michael Bohl, die Ärztin Dr. Stefanie Gurk und die Architektin Ilse-Maria Engel wollen mit ihren Referaten Investoren, Planern und Bauherren Anregungen zur baulichen Anpassung ihrer Häuser und Wohnungen an Barrierefreiheit geben. Die Veranstaltung wird zusammen mit dem Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz organisiert und beginnt um 19 Uhr in der Viehmarkttherme.

Gerechte Gerichte

Trierer Veranstaltungen zur „Fairen Woche“

Es muss nicht immer der billigste Kaffee sein: Mit genussreichen Proberaktionen und vielfältigen Informationsangeboten beteiligt sich die Fair-Trade-Stadt Trier an der Fairen Woche 2013, wobei die Termine sich auf den Zeitraum 14. bis 28. September verteilen. Veranstalter des bundesweiten Aktionszeitraums mit rund 5000 Veranstaltungen unter dem Motto „Faire Chance für Alle“ ist das Forum Fairer Handel. In Trier beteiligen sich das Studierendenwerk mit Gerichten aus fair gehandelten Produkten in der Cafeteria „forU“, die Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule mit einer Tutti-Frutti-Bar auf dem Schulfest, die VHS mit der Ausstellung „Mensch

Macht Milch“ und das Rathaus mit einem Info-Stand im Foyer (24. September, 11 bis 13 Uhr).

Die Diözeseanstelle Weltkirche im Bistum Trier plant einen Studientag „Nachhaltig und gerecht“ und ein Fortbildungsseminar für Lehrer. Weitere Kooperationspartner sind die Lokale Agenda 21, die Verbraucherberatung, der Weltladen der AG Frieden und die Evangelische Kirchengemeinde. Eine Auflistung der Veranstaltungen mit Datum, Ort und Zeit findet sich online unter www.fairewoche.de/veranstaltungen.

Infos zur Ausstellung „Mensch Macht Milch“ auf Seite 7

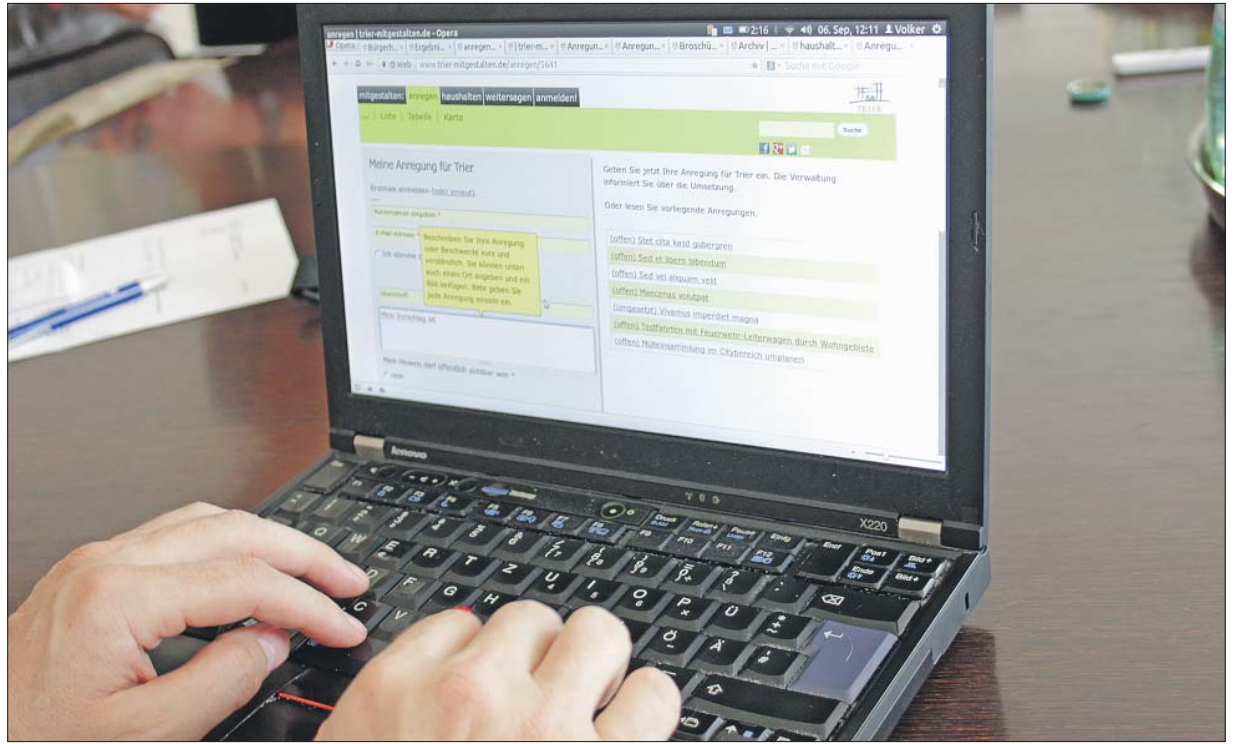
Elektronische Ideenschmiede

Rathaus startet Anregungs- und Beschwerdeplattform als neues Instrument der Bürgerbeteiligung

Mit der neuen Internetplattform www.trier-mitgestalten.de hat das Rathaus am Freitag ein weiteres Instrument der Bürgerbeteiligung freigeschaltet. Ideen, Anregungen und Beschwerden können auf diesem elektronischen Weg unkompliziert und direkt an die Verwaltung geleitet werden.

2009 hatte Trier als erste Stadt in Rheinland-Pfalz einen Bürgerhaushalt eingeführt. Das onlinebasierte Verfahren hat sich nach Einschätzung von OB Klaus Jensen bewährt: „Die vielfach geäußerte Befürchtung, dass wir von den Bürgern unrealistische Wunschkataloge erhalten, hat sich zu keinem Zeitpunkt bewährt.“ Im Verlauf der bisher vier Beteiligungsverfahren habe sich aber gezeigt, dass auch viele kleinere Verbesserungsvorschläge eingegeben wurden, die nicht haushaltsrelevant sind, sondern eher das alltägliche Verwaltungshandeln betreffen. Deshalb wurde die Website des Bürgerhaushalts jetzt zu einer Plattform ausgebaut, auf der die Bürger zeitlich unbefristet ihre Ideen und Anregungen eingeben können.

Jensen ruft zum Mitmachen auf: „Jetzt können die Bürger der Verwaltung an 365 Tagen im Jahr sagen, was ihnen auf dem Herzen liegt – von der kleinen Alltagsfrage bis zur Vision.“ Zugeparkte Bürgersteige, eine unübersichtliche Verkehrsführung an einer Kreuzung oder eine Initiative zur Einrichtung eines neuen Gemeinschaftsgartens – das sind Beispiele für Themen, die unter



Zur Sache. Schnörkellos präsentiert sich die Startseite der neuen Beteiligungsplattform: Benutzer können sofort loslegen und ihr Anliegen eintippen. Foto: PA

www.trier-mitgestalten.de richtig aufgehoben sind.

Bei Aufruf der Internetseite erscheint sofort das Eingabefeld. Zur Anmeldung ist lediglich ein Benutzername und eine E-Mail-Adresse erforderlich, die zur weiteren Kommunikation benötigt wird. Um das Anliegen zu illustrieren und lokalisieren, können die Nutzer ein Foto hochladen und einen Punkt auf dem Stadtplan mar-

kieren. Außerdem können sie per Mausclick festlegen, ob die Anregung auf der Internet-Plattform veröffentlicht werden soll oder nicht. Alle bereits veröffentlichten Vorschläge können zudem als Liste mit ihrem jeweiligen Bearbeitungsstatus aufgerufen werden. Die bisherige Plattform des Bürgerhaushalts (www.buergerhaushalt-trier.de) wurde in den neuen Internetauftritt integriert.

Die Eingaben werden vom Büro des Oberbürgermeisters an die zuständigen Sachbearbeiter im Rathaus mit der Bitte um Beantwortung oder Umsetzung weitergeleitet. Die Federführung liegt beim Beauftragten für Bürgerbeteiligung Toni Loosen-Bach. Für Konzept und Programmierung zeichnet wie schon beim Bürgerhaushalt der Experte für Bürgerdialoge Volker Vorwerk aus Bielefeld verantwortlich.

Weichenstellung zur Schulsozialarbeit

Der Trierer Stadtrat entscheidet in seiner Sitzung am heutigen Dienstag, 10. September, unter anderem über die Weiterführung der Schulsozialarbeit und eine Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Trier-Saarburg zum gemeinsamen Servicecenter. Dort gehen alle Anrufe unter der einheitlichen Behördennummer 115 ein. Weitere Themen der Ratssitzung sind das Stadterneuerungsprogramm 2013 bis 2018 sowie der Bebauungsplan für das Hangterrassen-Gebiet im Bereich Castelnau. Weil der Große Rathaussaal zur Zeit durch das Wahlbüro belegt ist, findet die öffentliche Sitzung ausnahmsweise im ERA-Conference-Center, Metzger Allee 4, statt. Beginn ist um 17 Uhr.

Südbad ab 16. geschlossen

Die Sommersaison 2013 im Südbad endet am 15. September. Das Freibad Trier-Nord öffnet am 20. September zum letzten Mal für dieses Jahr. Zudem steht die Sportanlage ab sofort morgens erst ab 7 Uhr zur Verfügung, weil es vorher zu dunkel ist.

Zulassungsstelle am 12. nachmittags zu

Wegen technischer Umstellungen schließt die Straßenverkehrsbehörde (Thyrusstraße in Trier-Nord) am Donnerstag, 12. September, bereits um 13 Uhr. Die Führerscheinabteilung und die Zulassungsstelle sind jeweils bis 12 Uhr erreichbar.

Bericht zum Lichtmasterplan

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 11. September, befasst sich der Baudezernatsausschuss mit landespflegerischen Ausgleichsmaßnahmen im Brettenbachtal. Sie hängen zusammen mit verschiedenen Bauprojekten auf dem Petrisberg. Vorher wird ein Bericht zum Trierer Lichtmasterplan vorgestellt. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr im Raum Gangolf im Rathaus.

Markt fällt aus

Weil der Domfreihof am Samstag, 14. September, durch das Festival „Trier spielt“ belegt ist, findet dort an diesem Tag kein Wochenmarkt statt.

Vereinbarung zur Gründung eines „Bündnisses für bezahlbares Wohnen in Trier“

Mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung zur Gründung eines „Bündnisses für bezahlbares Wohnen in Trier“ bekräftigen der Oberbürgermeister der Stadt Trier, der für die soziale Wohnraumförderung zuständige Minister der Finanzen und die Akteure am Wohnungsmarkt ihren Willen, attraktives und soziales Wohnen in Trier zu gestalten und gemeinsam den Neubau von Wohnungen und die Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum in Trier zu unterstützen. Das Bündnis verfolgt dabei folgende Ziele:

1. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Schaffung attraktiven und bezahlbaren neuen Wohnraums in Trier.

2. Förderung der energetischen Ertüchtigung des Wohnungsbestandes zu sozial verträglichen Konditionen.

3. Verbesserung der Angebote und Perspektiven für Menschen mit Benachteiligungen.

4. Dauerhafte Sicherstellung bezahlbaren Wohnraums für bedürftige Familien mit Kindern und Alleinstehende.

5. Erhöhung des Angebotes altersgerechter Wohnungen.

6. Förderung einer Quartierskultur in den Stadtteilen, die eine soziale Durchmischung unterstützt. Die Interessenvertretungen der Mieter und Mieterinnen sowie die Sozialverbände sind in diesen Prozess einzubeziehen.

In Trier ist die Nachfrage an Wohnraum insbesondere aufgrund steigender Einwohnerzahlen besonders groß. Verstärkt wird dieser Trend durch die Auswirkungen der demografischen Entwicklung. Infolgedessen sind die Mieten bei Neuvermietungen in der Stadt Trier von 2006 bis 2011 um 18 Prozent angestiegen; sie bewegen sich aktuell zwischen 8,00 und 12,50 Euro pro Quadratmeter. Die Zahl an Wohnungen mit Belegungs- und Mietbindung ist in den letzten Jahren gesunken und auch in den nächsten Jahren werden zahlreiche Wohnungen aus den Bindungen fallen. Es fehlen vor allem Wohnungen für Haushalte mit mittlerem und geringem Einkommen sowie für die zunehmen-

de Nachfrage nach neuen Wohnformen (Wohngemeinschaften, Pflegewohngruppen, barrierefreies Wohnen).

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz stellt sich den Anforderungen an eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung. Damit die Menschen in allen Teilen des Landes Rheinland-Pfalz gut leben können, unterstützt das Land im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung die Haushalte, die bei der Versorgung mit angemessenem Wohnraum auf Hilfe angewiesen sind. Um die Ziele zu erreichen, bedarf es der Zusammenarbeit und Kooperation der Akteure aus Politik, Immobilienwirtschaft, Planung und Steuerung.

Der Gesetzentwurf für das Landeswohnraumförderungsgesetz, welcher sich derzeit im parlamentarischen Verfahren befindet, nennt ausdrücklich Zielvereinbarungen zwischen Land, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Dritten als neues Instrument der sozialen Wohnraumförderung. Auf dieser Grundlage wollen wir in den kommenden Jahren die soziale Wohnraumförderung in Trier vorantreiben.

Dr. Carsten Kühl, Minister der Finanzen

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

sowie weitere 25 Unterschriften von Wohnungsmarkt-Akteuren

Lichterbrücke über die Mosel

Illuminale erstmals beiderseits der Römerbrücke

Nach zwei erfolgreichen Jahren auf dem Petrisberg kommt das Lichterfest Illuminale am Samstag, 14. September, an die Mosel. Vom alten Krahen am Stadtufer über die Römerbrücke bis zur Europäischen Kunstakademie am Westufer erstreckt sich die Festmeile, die mit selbstgebauten Lichtkunstwerken ein stimmungsvolles Ambiente verspricht und mit vielen weiteren künstlerischen und musikalischen Attraktionen aufwartet.

Viele Bürger aus Trier und der Großregion haben sich in den letzten Wochen an den Workshops des Kulturbüros beteiligt und wollen mit ihren fantasievollen Lampions und Leuchtkörpern das Moselufer einen Abend lang verzaubern. „Dieser Teil von Trier liegt mir sehr am Herzen“, sagt Christine Faber, Projektleiterin im Kulturbüro. „Daher freue ich mich besonders, dass es uns dank der großartigen Unterstützung aller beteiligten Ämter und der Sponsoren gelungen ist, die Römerbrücke, das Weltkulturerbe, dem Trier seinen Titel als älteste Stadt Deutschlands verdankt, und all das Schöne, das sie umgibt, mit Licht für einen Abend in Szene zu setzen.“

Feuershow „Luminent Arts“

Musikalisch wird die Veranstaltung ab 20 Uhr von der „Jeroen Bosch Verkennerband“ aus Triers Partnerstadt 's-Hertogenbosch eröffnet. Von der Europäischen Kunstakademie zieht sie über das komplette Festgelände bis zum alten Krahen. Auf der Wiese unterhalb der Römerbrücke wechseln sich Horn & Strings feat. Diet Conter aus Trier mit dem luxemburgischen Cellisten André Mergenthaler ab. Am illuminierten alten Krahen erklingen

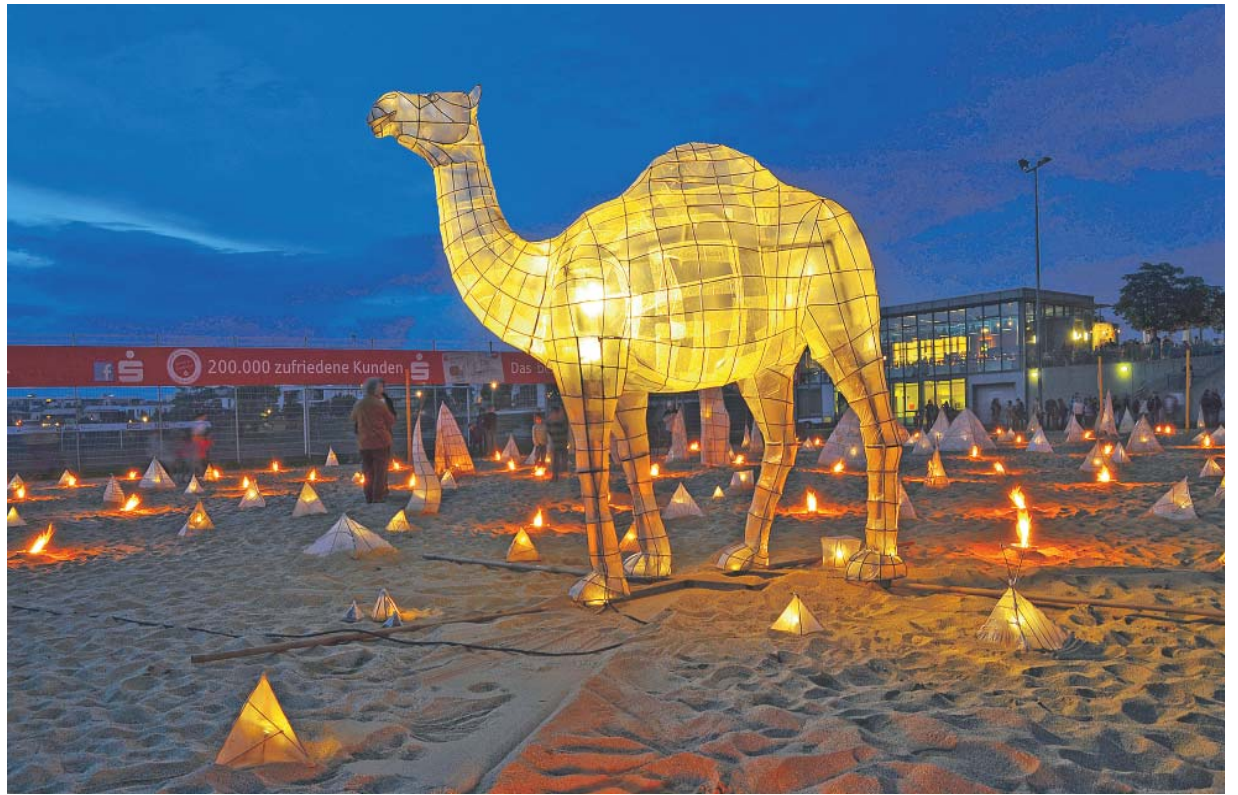
leise Töne mit meditativer Klangschalenmusik.

Auf der angrenzenden Wiese und auch am kleinen Strand unterhalb der Römerbrücke bieten die Trierer Feuerkünstler „Luminent Arts“ kurze Kostproben ihres Könnens, bevor sie gegen 23.30 Uhr ihre große Feuershow auf dem Westbrückenkopf der Römerbrücke präsentieren. Am illuminierten neuen Krahen stellen die Trierer Schüler Leon Mayer und Peter Ehses ihr Videoprojekt „not a golem“ vor.

Lichtkünstler

Auf der Römerbrücke wechseln sich Walking Acts ab. Um 21 Uhr stellt sich die Rhönradsgruppe der MJC vor. Gegen 22 Uhr treten Studierende des Fachbereichs Gestaltung unter dem Titel „Landgang“ in illuminierten Lampion-Kostümen auf. Am Westufer verwandeln die Lichtkünstler Weinberg/Strauch mit ihrer interaktiven Projektion eine Mauer für wenige Stunden in ein Lichtkunstwerk. Vereine, Schulen, Kindergärten und Einwohner aus dem Westen der Stadt stellen ihre im Vorfeld entstandenen Lampions aus und beleuchten so den Weg zur Europäischen Kunstakademie. Dort präsentieren Studierende des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule ihre Arbeiten, die in Kooperation mit der Illuminale entworfen und gebaut wurden.

Die international tätige Künstlerin Nica Junker lädt die Besucher dazu ein, Teil ihres weltweiten Kunstprojektes „Silent Neighbours“ zu werden. Musikalisch umrahmt wird die Kunstausstellung in den Räumen der Europäischen Kunstakademie vom Trierer Duo „Two Do“. Gleichzeitig besteht für alle Besucher der Illuminale die Gelegenheit, die Fotoausstel-



Lichtgestalt. Wie bei den bisherigen Illuminalen auf dem Petrisberg erwarten die Besucher fantasievoll inszenierte Kunstwerke. Foto: PA-Archiv

lung zum 100. Geburtstag der Kaiser-Wilhelm-Brücke zu besuchen, die OB Klaus Jensen um 18 Uhr in der Kunsthalle eröffnet. Auf der Wiese vor der Skatehalle bietet DJ „rocketz“ Augen- und Ohrenschaus mit Elektro-sounds aus illuminierten Boxen, die im Rahmen eines internationalen Kunstprojektes entstanden sind. Eine Lichtbrücke verbindet beide Ufer.

Im Zollgraben am neuen Krahen entsteht ein Biergarten, der traumhafte Ausblicke auf das beleuchtete Festgelände, die Mosel und die in ein neues Licht getauchte Mariensäule bietet. Auf der Westseite bietet das „Artist“, die neue Gastronomie in der Europäischen Kunstakademie, einen Bierstand am Radweg und Speisen und Getränke in den eigenen Räumen. **Informationen zur Ausstellung über Trier-West auf Seite 11**

Kurz berichtet

Ortsbeirat Irsch

Der eventuelle Rückbau der Telefonstation in der Irscher Straße und der Bebauungsplan BI 12 für die Dorf-wiese sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat Irsch am Montag, 23. September, 19.30 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule.

Musiktheater mit Kindern

An der städtischen Karl-Berg-Musikschule können Kinder und Jugendliche ab Mittwoch, 18. September, am neuen Kindermusiktheater „Cantarella“ teilnehmen. Unter Leitung von Vera Ilieva, Dozentin und Sängerin am Theater, wird die Entwicklung der Kinder ab fünf Jahre durch Singen, Sprechen und Improvisationsspiel gefördert. Der Unterricht findet mittwochs um 15.30 und 16.30 Uhr in zwei Altersgruppen statt. Weitere Informationen und Anmeldung im Büro der Musikschule: 0651/718-1442.

Ortsbeirat Ehrang-Quint

Auf der Tagesordnung im Ortsbeirat Ehrang-Quint am Donnerstag, 12. September, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, stehen unter anderem Anfragen der FWG zur Einbahnstraßenregelung in der Gartenstraße sowie der CDU zum Zustand des Verbindungswegs zwischen der Gartenstraße und der vorderen Heide.

Azubis übernommen

Theater begrüßt neue Mitarbeiter

Zum Start in die Theaterspielzeit begrüßte Intendant Gerhard Weber zusammen mit Kulturdezernent Thomas Egger und Dr. Kajo Pieper vom Mainzer Kulturministerium 16 neue Mitarbeiter: Ayumi Babasaki-Noblet (Tänzerin), Anna Brück und Rebekka Lintz (Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturbereich), Anne Heydt (Maskenbildnerin-Azubi), Kayo Kida (Bratschistin), Yvonne Kiebitz (Malersaal), Friederike Majerczyk (Schauspielerin), Yvonne Mich (Vize-Verwaltungsdirektorin), Nadine Scheck (Regieassistentin), Susanne Schulze (Inspizientin), Anna-Luisa Zimmermann (Leiterin Herrenschniderei), Andres de Blust-Mommaerts und Alister Noblet (Tänzer), Stefan Kaindl (Leiter Tonabtei-

lung), Pablo Stumm (Azubi Veranstaltungstechnik) und Werner Thiel (Pförtner).

Hanna Rickert (Maskenbildnerin) und Matthias Schmitt (Fachkraft für Veranstaltungstechnik) wurden jetzt nach der erfolgreich absolvierten Ausbildung vom Theater übernommen. David Scherzer ist nach Beendigung seiner aktiven Zeit als Tänzer jetzt Assistent und Stellvertreter von Tanztheaterdirektor Sven Grützmaier. An der Begrüßungsveranstaltung am Donnerstag nahmen auch Verwaltungsdirektorin Heidi Schäfer, Generalmusikdirektor Victor Puhl und Hiltrud Zock, Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des Theaters, teil.



Willkommensgruß. Die neuen Theatermitarbeiter erhalten traditionell eine Rose. Foto: Theater/Marco Piecuch

Sperrungen ab 19 Uhr

Während der „Illuminale“ am Moselufer ist die Römerbrücke am Samstag, 14. September, von 19 Uhr bis 6 Uhr am nächsten Morgen für Fahrzeuge und Räder gesperrt. Zusätzlich sind die Moselradwege auf der östlichen Flussseite von der Römerbrücke bis zu den Kränen und gegenüber von der Römerbrücke bis zur Europäischen Kunstakademie nicht befahrbar. Am Johanniterufer steht die rechte Fahrspur zwischen dem Alten Krahen und der Römerbrücke nicht zur Verfügung.

In der Aachener-, der Luxemburger- und der Karl-Marx-Straße wird die Verkehrsführung geändert. So

fahren Autos aus der Luxemburger Straße zeitweise auf der Gegenfahrbahn und in der Aachener Straße wird eine Spur den Fußgängern zur Verfügung gestellt. In der Aachener Straße und im Bereich des westlichen Römerbrückenkopfs gelten zusätzliche Halteverbote.

Da rund um das Festivalgelände für die zahlreich erwarteten Besucher nicht genug Parkplätze zur Verfügung stehen, wird dringend empfohlen, den ÖPNV oder Innenstadtparkhäuser zu nutzen. Die Buslinie 81 wird ab 18 Uhr über die Kaiser-Wilhelm-Brücke umgeleitet. Weitere Informationen: www.swt.de.

Zeitplan zur Erstellung der Kulturleitlinien

Egger will Entwicklungsprozess transparent gestalten

Kulturdezernent Thomas Egger hat in der ersten Kulturausschusssitzung des Stadtrats nach der Sommerpause einen Zeitplan für die Erstellung der Kulturleitlinien vorgelegt. „Wenn es gelingt, bis Ende März kommenden Jahres etwas auf die Beine zu stellen, wäre es gut“, sagte Egger vergangenen Dienstag in Beantwortung einer Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion und fügte hinzu: „Wenn wir mehr Zeit benötigen, sollten wir uns diese auch nehmen“.

Positionspapier im Mai

Egger hatte im Mai ein eigenes Diskussionspapier vorgelegt, um die Debatte zur Erstellung von Kulturleitlinien in Gang zu bringen. In einer ersten, gut besuchten Bürgerbeteiligung in der VHS Anfang Juli ging es insbesondere um die Frage, wie der weitere Prozess methodisch gestaltet werden soll. Dabei hatten sich Egger und Vertreter des Kulturausschusses für eine transparente Vorgehensweise ausgesprochen. So sollen neben etablierten Kulturinstitutionen die freie Kulturszene sowie alle kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft, die Schulen und Hochschulen in die Debatte eingebunden werden.

Egger gab bekannt, dass für die aufwendige professionelle Prozesssteuerung zwischenzeitlich eine Honorarkraft im Kulturbüro eingestellt

worden sei. Die geplanten Veranstaltungen würden von professionellen Moderatoren geleitet. Die virtuelle Diskussionsplattform über den Entwurf ist seit Anfang August freigeschaltet (www.trier.de/kultur-freizeit/kulturpolitische-leitlinien). Mindestens vier Workshops zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen sind ab Oktober bis Januar kommenden Jahres geplant. Die Veranstaltungen sollen möglichst samstags stattfinden, um allen Interessenten eine Teilnahme zu ermöglichen.

Zukunftswerkstatt am 16.

Bereits am 16. September, 19 Uhr, bietet die Tuchfabrik im Großen Saal eine eigene öffentliche Zukunftswerkstatt zu den Kulturleitlinien an, um, so Tufa-Vorstandsvorsitzender Dr. Klaus Reeh, als Kulturinstitution den „internen Prozess für die Allgemeinheit zu nutzen“. Egger plant, nach Abschluss aller Veranstaltungen die Ergebnisse im Kulturausschuss vorzustellen und zu beraten. Schließlich sollen die Kulturpolitischen Leitlinien zu einer Art öffentlichem Vertrag führen, der unter Beachtung der lokalen Rahmenbedingungen eine umsetzbare Handlungsanleitung beinhaltet.

www.trier.de/kultur-freizeit/kulturpolitische-leitlinien; Kontakt zum Kulturbüro: r.schleimer@trier.de; e.limbacher@trier.de

Erster Schritt zur Genehmigung

Raumordnungsentscheid für Pumpspeicherkraftwerk

Der erste Schritt im Genehmigungsprozess für eines der größten Infrastrukturprojekte in Rheinland-Pfalz ist getan: Die Stadtwerke haben am Donnerstag den positiven Raumordnungsentscheid für das geplante Pumpspeicherkraftwerk Rio von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord) erhalten.

Gemeinsam mit Uwe Hüser, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, hat SGD Nord-Präsident Dr. Ulrich Kleemann den raumordnerischen Entscheid an die SWT auf dem geplanten Standort, dem Hummelsberg bei Mehring, übergeben. Damit ist der erste Schritt der Genehmigung für eines der größten Infrastrukturprojekte in Rheinland-Pfalz getan. „Die Energiewende als Generationenprojekt gelingt, wenn Bürger, Wirtschaft und Politik an einem Strang ziehen. Ganz entscheidend ist, dass wir Lösungen schaffen, wie der regenerativ erzeugte Strom gespeichert wird und so auch in Zeiten nutzbar bleibt, in denen der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Der geplante Pumpspeicher ist so eine Lösung“, betonte Wirtschaftsstaatssekretär Uwe Hüser.

Baustart frühestens Ende 2015

Der Raumordnungsentscheid ist das positive Ergebnis des Raumordnungsverfahrens. In dem gesetzlich vorgeschriebenen Vorgutachten wurden die raumbedeutsamen Auswirkungen des Projekts unter überregionalen Gesichtspunkten überprüft. „Es beinhaltet insbesondere Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur, Land- und Forstwirtschaft, Erholungs- und Fremdenverkehr, Umwelt- und Naturschutz sowie Freiraumstruktur.

Die Erkenntnisse des Verfahrens, wie zum Beispiel das naturschutzfachliche Ausgleichskonzept, müssen beim folgenden Planfeststellungsverfahren berücksichtigt und detailliert werden“, erklärt Dr. Ulrich Kleemann, Präsident der SGD-Nord. Bei dem Planfeststellungsverfahren wird die Genehmigungsfähigkeit der Anlage geprüft. Die Stadtwerke rechnen damit, dass dieser Prozess voraussichtlich bis Ende 2015 dauert. Erst wenn er positiv abgeschlossen ist, könnte der Bau der Anlage starten.

„Als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke freut es mich sehr, dass wir mit dem Raumordnungsentscheid den nächsten wichtigen Schritt für das Pumpspeicherkraftwerk absolvieren konnten. Jetzt gilt es, gemeinsam die nächsten Aufgaben anzunehmen und das Planfeststellungsverfahren erfolgreich zu durchlaufen. Ein Pumpspeicherkraftwerk in unserer Region soll einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Energielandschaft auf Basis erneuerbarer Energien leisten und würde mittel- und langfristig für eine regionale Wertschöpfung sorgen“, erklärte Oberbürgermeister Klaus Jensen.

Weitere Partner gesucht

Für die weitere Entwicklung suchen die Trierer Stadtwerke Projektpartner. „Grundsätzlich sind alle Unternehmen willkommen, die den regionalen Energiegedanken mittragen“, so Vorstand Dr. Olaf Hornfeck. Interessenten gebe es bereits, darunter Investitionsfonds und Genossenschaften. Mit einem künftigen Partner – der Wörrstädter juwi-Gruppe – verbindet die SWT bereits eine erfolgreiche Zusammenarbeit bei Windprojekten. „Darauf können wir aufbauen. Für mich steht fest,



Etappenziel erreicht. Am künftigen Standort des Oberbeckens präsentieren Landrat Günther Schartz, Matthias Willenbacher (juwi), Rudolf Schöller (SWT), SGD Nord-Präsident Dr. Ulrich Kleemann, Staatssekretär Uwe Hüser, OB Klaus Jensen (Vorsitzender des SWT-Verwaltungsrats) sowie Vorstandsvorsitzender Dr. Olaf Hornfeck (v. l.) den Raumordnungsentscheid. Foto: Stadtwerke

dass die Energiewende mit den heute bereits vorhandenen Technologien sicher und schnell umgesetzt werden kann“, sagte juwi-Gründer und Vorstand Matthias Willenbacher.

Parallel ist die Arbeit vor Ort vorangeschritten. „Inzwischen wurde die erste Phase der geologischen Erkundung abgeschlossen. Bisher wurde kein technisches Ausschlusskriterium festgestellt. Die Ergebnisse werden im Detail mit dem Landesamt für Bergbau und Geologie abgestimmt, bevor Ende 2013, Anfang 2014 weitere Bohrungen für die geologische Erkundung des Standorts beginnen“, erklärt Projektleiter Rudolf Schöller. Für Anfang November ist eine Informationsveranstaltung mit einem Geologen des Landesamts für Bergbau und Geologie vor Ort in Ensch geplant.

Pumpspeicherkraftwerk

Das Pumpspeicherkraftwerk soll aus zwei Becken bestehen. Das obere entsteht als künstlicher Speicher im Bereich des Hummelsberges bei Mehring. Mit Hilfe einer Talsperre wird das Kautenbachtal zum künstlichen Unterbecken. Beide Becken haben ein Volumen von rund sechs Millionen Kubikmetern Wasser bei 200 Metern Höhenunterschied. Die Leistung soll rund 300 Megawatt betragen. Wird in verbrauchsschwachen Zeiten viel Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen, kann es zu einem Überangebot kommen. Das wird genutzt, um Wasser mit einer

Pumpe vom tiefer gelegenen Unterins höher gelegene Oberbecken zu pumpen. Gibt es in verbrauchsstarken Zeiten einen Mangel, wird das Wasser aus dem Oberbecken abgelassen und damit eine Turbine zur Stromerzeugung betrieben.

Eine besondere Herausforderung ist die zur Ausregelung der erneuerbaren Energien benötigte Flexibilität und Regelfähigkeit. In Anlehnung an die energiepolitisch bedeutsame internationale UN-Klimaschutzkonferenz in Rio de Janeiro im Jahre 1992 trägt das Kraftwerk den Namenszusatz „Rio“.



An den Messstationen in der Kaiserstraße, Ostallee und an der Universität wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die einzelnen Messwerte sind im Internet abrufbar: www.luft-rlp.de. Die Tabelle zeigt für Juli den Monatsmittelwert der wichtigsten Schadstoffe und im Vergleich dazu die zur Zeit gültigen Grenzwerte. Dabei wird bei man-

chen Schadstoffen ein Jahres-, bei anderen ein Tages- oder Stundenmittelwert herangezogen.

Die in einem Jahr jeweils zulässigen Grenzwertüberschreitungen unterscheiden sich von Schadstoff zu Schadstoff. In der Tabelle werden die zulässigen Überschreitungen den tatsächlich gemessenen in Trier gegenübergestellt.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2013	Monatsmittel Juli / Jahresmittel 2013
Feinstaub PM 10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	8	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		19 / 22
Feinstaub PM 2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel (ab 2015)		Kaiserstraße		12 / 17
Stickstoffdioxid	200 µg/m³ im Stundenmittel	18 pro Jahr	Ostallee	0	
			Kaiserstraße	0	
	40 µg/m³ im Jahresmittel	Ostallee		27 / 33	
		Kaiserstraße		34 / 38	
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel	3 pro Jahr	Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Std.-Mittel)	25 gemittelt über drei Jahre	Universität	16 (Mittelwert 2011-2013)	

Milchbauern kämpfen um ihre Existenz

Ausstellung in der VHS ab 15. September

Milch macht müde Menschen munter. Davon kann bei Bauern nicht die Rede sein. Ihnen bereitet die Milch eher Sorge. Mit dieser Thematik beschäftigt sich die Ausstellung „Mensch. Macht. Milch“, die ab Sonntag, 15. September, im VHS-Atrium (Palais Walderdorff) zu sehen ist. Dort werden Bilder und Dokumente gezeigt, die die Probleme der Milchbauern aus Frankreich, Deutschland, Kamerun und Burkina Faso vergleichen und ih-

ren Überlebenskampf porträtiert. Aufgrund steigender Produktionskosten und sinkender Nachfrage wegen Überproduktionen verlieren viele der Bauern ihre Existenzgrundlage und werden enteignet. Die Ausstellung soll auf diese Missstände hinweisen und ein Bewusstsein für das Schicksal und die Verzweiflung der Bauern schaffen. Begleitet wird sie von einem abwechslungsreichen Programm wie zum Beispiel einem Milchfrühstück, einem Ausflug zu einem Milchviehbetrieb und einer Lesung von Autor und Bio-Bauer Matthias Stührwaldt.

Milch billiger als Wasser

„Mit dieser Mischung aus Ausstellung und Begleitprogramm sollen verschiedene Alters- und Interessengruppen angesprochen werden“, erläutert VHS-Chef Rudolf Hahn. Die Ausstellung „Mensch. Macht. Milch“ wird von der Aktion 3. Welt Saar, dem Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM), der Arbeitsgemeinschaft Frieden und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft veranstaltet. Sie findet im Rahmen der Kampagne „ERNA goes fair – für eine faire Landwirtschaft weltweit“ statt und soll nicht nur die Probleme konkret darstellen, sondern auch Lösungen anbieten. Zusätzlich zur Ausstellung haben die Aktion 3. Welt Saar und der BDM eine Flugschrift mit dem Titel „Milch billiger als Wasser“ herausgegeben.



Traurige Wahrheit. Eine für die Ausstellung porträtierte Bäuerin aus NRW kämpft teilweise mit denselben Problemen wie Kollegen aus der Dritten Welt. Foto: Aktion 3. Welt Saar

Standesamt

Vom 29. August bis 4. September wurden beim Standesamt 65 Geburten, davon 17 aus Trier, 16 Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Kerstin Schweitzer und Sebastian Oberbilg, Olewiger Straße 181, 54295 Trier, am 29. August.
Sabine Premm und Peter Josef Mertesdorf, Auf Sperbel 3, 54294 Trier, am 29. August.
Anja Kathrin Leist und Benedikt Wilbertz, Saarbrücker Straße 26, 54290 Trier, am 30. August.
Sabrina Sonja Schaefer und David Franz Schuh, Flinsbachstraße 2, 54295 Trier, am 31. August.
Simone Pauline Legrand und Michael Müller, Karl-Carstens-Straße 10, 54296 Trier, am 31. August.
Silja Iris Schindler und Tim Maria Karl Heisse, Ostallee 49c, 54290 Trier, am 31. August.

Geburten

Robin Joel Greilich, geboren am 25. August; Eltern: Andrea Anna Greilich, Kantstraße 11, 54292 Trier, und Alexander Steffes, Domänenstraße 24, 54295 Trier.
Franziska Eiden, geboren am 27. August; Eltern: Sandra Eiden, geborene Koch, und Christian Matthias Eiden, Im Bungert 5, 54421 Reinsfeld.
Mathilda Stangier, geboren am 28. August; Eltern: Larissa Juanita Bläser-Stangier, geborene Bläser, und Jens Stangier, Alfons-Leitl-Straße 8, 54294 Trier.
Lia-Zoey Moosheimer, geboren am 28. August; Eltern: Simone Moosheimer, geborene Lauer, und Christian Moosheimer, Auf der Heide 2, 54317 Thomm.
Len Hansen, geboren am 30. August; Eltern: Lilian Hansen und Marcus Müller, An der Schule 4, 54296 Trier.
Nils Mittler, geboren am 31. August; Eltern: Nadja Mittler, geborene Schmitt, und Oliver Stefan Willi Mittler, Zum Schloßpark 17, 54295 Trier.
Elias Radoslav Slovik, geboren am 31. August; Eltern: Laura Katharina Heike Amlinger und Tomáš Slovik, Römerstraße 35, 54340 Leiwien.
Hanna Marie Macháček Santos, geboren am 31. August; Eltern: Tanja Macháček Santos, geborene Macháček, und Michael Machado Santos, Hochstraße 3, 54293 Trier.
Lukas Lakelski, geboren am 1. September; Eltern: Jasmin Lakelski, geborene Zillgen, und Sascha Hans Lakelski, Willmericher Straße 11, 54316 Pluwig.

Haushalte für Stichprobe gesucht

Für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013 (EVS) sind bereits über 1200 ausgefüllte Haushaltsbücher eingegangen. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, werden weitere Teilnehmer für diese alle fünf Jahre stattfindende Erhebung gesucht. Das gilt vor allem für Selbstständige und Nichtberufstätige (Arbeitslose, aber auch Rentner und Studenten). Sie können sich über eine kostenlose Hotline (0800/3872003) oder im Internet (www.statistik.rlp.de/staat-und-gesellschaft/haushalte-und-familien/evs/) informieren. Neben der Übermittlung allgemeiner Angaben zu sozialen und wirtschaftlichen Grunddaten führen die Teilnehmer im vierten Quartal ein Haushaltsbuch über Einnahmen und Ausgaben. Das Landesamt zahlt eine Vergütung von 80 Euro.

Die EVS liefert ein repräsentatives Bild der wirtschaftlichen und sozialen Situation der privaten Haushalte und stellt wichtige Informationen für steuer-, familien- und sozialpolitische Weichenstellungen zur Verfügung. Die Daten werden wie bei allen Erhebungen streng vertraulich behandelt. Anmeldung bis Ende September online (www.evs2013.de) oder telefonisch: 0800/3872003.

104. Geburtstag

Die im Stadtteil Olewig lebende Klara Rauch feierte am vergangenen Dienstag ihren 104. Geburtstag. Ortsvorsteherin Petra Block und Oberbürgermeister Klaus Jensen gratulierten der Jubilarin und übermittelten ausserdem die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.



Ausschreibung

4W/13 Haustechnikplanung für die Generalsanierung des Schulzentrums Wolfsberg, Trier

Die Stadt Trier beabsichtigt, im Schulzentrum Wolfsberg die Räumlichkeiten für die Integrierte Gesamtschule umzubauen. Zum einen handelt es sich um die Generalsanierung zweier Schulgebäude aus den Jahren 1969/70, zum anderen um einen Anbau an eines der bestehenden Gebäude. Hierzu sucht die Stadt Trier als Auftraggeber einen TGA-Planer als leistungsfähigen Partner nach Maßgabe der in der unten näher bezeichneten EU-Bekanntmachung aufgeführten Eignungs- und Zuschlagskriterien.

Die Vergabe der Planungsleistungen TGA erfolgt nach VOF.
Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2013/S 169-293315 EU-Amtsblatt 2013/S169 vom 31.08.2013 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.
Die Unterlagen können per Mail an vergabestelle@trier.de angefordert werden.
Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Friedrich Wilhelm Gymnasium Trier, Mehrzweckhalle, Erneuerung der Lüftungsanlage
78/13 Raumlufteinrichtungen nach DIN 18379 1 Stück Zu- und Abluftgerät ca. 20.000 m³/h mit Rotationswärmetauscher, 1 Stück Zu- und Abluftgerät ca. 4.500 m³/h mit Plattenwärmetauscher, ca. 475 m² verz. Luftkanal, ca. 9 Stück Brandschutzklappen für Wandeinbau, ca. 140 m schw. Geschw. Stahlrohrleitung
Kostenbeitrag: 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotseröffnung: Dienstag, 24.09.2013, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 21.10.2013
Ausführungsfrist: 43. KW – 51. KW 2013
Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Maximini Tel.: 0651/718-4650
EDV-Installation in der Kurfürst-Balduin Realschule Plus
80/13 Elektroinstallationsarbeiten nach DIN 18382 ca. 2.000 m Duplex-Cat7, ca. 40 Datendosen, ca. 200 m Kabelkanal, 1 Netzwerkschrank
Kostenbeitrag: 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotseröffnung: Mittwoch, 25.09.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 04.10.2013
Ausführungsfrist: 07.10.13 – 17.10.13

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Koch, Tel.: 0651/718-4652
Ausbau Fußweg Oberstraße 10 – 22 und Nebenflächen
82/13 Straßenbau- und Pflasterarbeiten ca. 65 m³ Boden lösen; ca. 9.700 m³ Boden einbauen; ca. 55 m³ Leitungsgaben; ca. 95 m³ Schottertragsschicht; ca. 310 m² Betonsteinpflaster verlegen
Kostenbeitrag: 27,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotseröffnung: Mittwoch, 25.09.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 25.10.2013
Ausführungsfrist: November 2013
Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Willkomm Tel.: 0651/718-3661

Offenes Verfahren nach VOL
2EU/13 Unterhaltsreinigung in verschiedenen Trierer Schulen in städtischer Trägerschaft in 2 Los Los 1 ca. 9.500 m²; Los 2 ca. 9.500 m²
Kostenbeitrag: 27,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotseröffnung: Dienstag, 08.10.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 29.11.2013
Ausführungsfrist: 01.01.2014 – 31.12.2015
Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Mühlbauer, Tel.: 0651/718-1654
Anforderung der Verdigungsunterlagen:
Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)
Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.
Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

Zahlungsweise:
Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.
Angebote sind einzureichen bei:
Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier
Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:
Vergabepflicht: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Vergabekammer
Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz
Trier, 05.09.2013

Sitzung des Dezernatsausschusses IV
Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 11. September 2013, 17:00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:
Tagungsordnung:
Öffentlicher Teil:
1. Berichte und Mitteilungen
2. Sachstandsbericht Lichtmasterplan Trier durch das Büro LichtRaumStadtplanung
3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Studentisches Wohnen“
4. Realisierung landespflegerischer Ausgleichsmaßnahmen Baugebiet BOL 24 – Baubeschluss
Nichtöffentlicher Teil:
5. Mitteilungen
6. Grundstücksangelegenheiten
7. Information über wichtige Projekte
8. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
9. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
10. Bebauungsplan BP 10 3. Änderung Ortsaufüllung Pfalz – Satzungsbeschluss
11. Bebauungsplan BW 64 Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße – 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
12. Beantwortung von Anfragen
Trier, 02. September 2013

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 11. September 2013, 17:00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagungsordnung:
Öffentlicher Teil:
1. Berichte und Mitteilungen
2. Sachstandsbericht Lichtmasterplan Trier durch das Büro LichtRaumStadtplanung
3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Studentisches Wohnen“
4. Realisierung landespflegerischer Ausgleichsmaßnahmen Baugebiet BOL 24 – Baubeschluss
Nichtöffentlicher Teil:
5. Mitteilungen
6. Grundstücksangelegenheiten
7. Information über wichtige Projekte
8. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
9. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
10. Bebauungsplan BP 10 3. Änderung Ortsaufüllung Pfalz – Satzungsbeschluss
11. Bebauungsplan BW 64 Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße – 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
12. Beantwortung von Anfragen
Trier, 02. September 2013

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.09.2013, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagungsordnung:** 1. Ortsbeiratsbudget – Umwidmungen; 2. Sperrgebietsverordnung – Anfrage Ordnungssamt; 3. Reduzierung der Anzahl der Mitglieder in den Ortsbeiräten/ Brief Heiligkreuz; 4. Telefonstation in Ruwer-Eitelsbach; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes.
Trier, 02.09.2013
gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 12.09.2013 um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen

Tagungsordnung:

- Öffentlicher Teil**
1. Festsetzung der Tagesordnung
 2. Berichte und Mitteilungen
 - 2.1. Energiebericht Schulen
 3. Verschiedenes
- Nichtöffentlicher Teil**
4. Berichte und Mitteilungen
 - 4.1. Schulbaumaßnahmen
 5. Porta-Nigra-Schule
 6. Verschiedenes

Trier, 2. September 2013

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der Ortsbeirat **Trier-Ehrang-Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 12.09.2013, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagungsordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Reduzierung der Anzahl der Mitglieder im Ortsbeirat - Vorschlag der Arbeitsgruppe „Stärkung der Kompetenzen von Ortsbeiräten und Ortsvorsteherinnen“; 4. Anfrage FWG – Einbahnstraßenregelung in der Gartenstraße; 5. Anfrage CDU – Zustand der Heidestufen / Verbindung Fröhlicherstraße zur Vorderen Heide; 6. Verschiedenes.
Trier, 02.09.2013
gez. Günther Merzkirch, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Irsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 23.09.2013, 19:30 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. **Tagungsordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Aussprache zum Bebauungsplan BI 12 „Dorfweise“; 3. Sachstand zu den Maßnahmen aus dem Ortsbeiratsbudget und Umwidmung von Haushaltsmitteln aus dem Budget 2012; 4. Evtl. Rückbau der Telefonstation in der Irscher Straße; 5. Vorschlag zur Reduzierung der Mitglieder im Ortsbeirat; 6. Sperrgebietsverordnung zur Regelung der Straßenprostitution; 7. Verschiedenes.
Trier, 04.09.2013
gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Nachrücker Ortsbeirat Trier-Irsch

Frau Dr. Claudia Krahn hat ihr Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Irsch niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Irsch ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 Herr Peter Weber, geb. am 09.04.1951, wohnhaft Am Forst 15, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Irsch berufen.
Die Berufung von **Herrn Weber** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.
Trier, 04.09.2013
Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

Neue Karl Marx-Reihe



Das Seniorenbüro präsentiert die neue Reihe „Auf den Spuren von Karl Marx“ in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Ziel ist, das Leben und die Ideen des Sozialkritikers sowie deren Auswirkungen auf das 20. Jahrhundert ins Blickfeld zu rücken. Die Reihe beginnt am 12. September, 15 Uhr, mit der Kombiführung „Marx für Eilige“/„Gartenphilosophie“. Am 1. Oktober, 15.30 Uhr, folgt im Karl-Marx-Haus die Lesung „Literaturpanorama(rx)“: Karl Marx und der zeitgenössische Roman als Spiegel von Lebens- und Arbeitswelt“ mit der Autorin und Literaturwissenschaftlerin Frauke Birtsch. Anmeldung: 0651/75566.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof, Fax: 0651/718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldung zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstrasse 60, Fax: 0651/718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag,

Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 12.15 Uhr, Freitag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 0651/718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation,** Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: Schulabteilung (Simeonstrasse 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportabteilung,** (Fort Worth-Platz 1 Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 0651/718-1338): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: September 2013

Eine Spur in der Roonstraße gesperrt

Wegen Fahrbahninstandsetzungen steht in der Roonstraße am 11./12. September nur eine von zwei Spuren zur Verfügung. Zunächst sind Fräsarbeiten geplant. Am zweiten Tag wird die neue Deckschicht aufgebracht. Bei schlechtem Wetter werden die Bauarbeiten verschoben.

Wahlecke in der Stadtbibliothek

Der Countdown zur Bundestagswahl am 22. September läuft. Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff hat dazu eine Wahlecke in der Sachbuchabteilung (zweites Obergeschoss) eingerichtet. Neben vielfältigem Info-Material steht dort ein Wahl-O-Mat-PC bereit. Mit diesem populären Portal der Bundeszentrale für Politische Bildung kann jeder Interessent seine Positionen zu 38 Thesen mit denen der Parteien vergleichen und sieht auf einen Blick, wo es die größten Übereinstimmungen gibt. 28 von 29 Parteien, die ins Rennen gehen, beteiligen sich an dieser Aktion. An dem PC in der Stadtbibliothek können Interessenten außerdem das Portal www.politische-bildung-rlp.de mit einem umfangreichen Info-Angebot nutzen.

Straßenprostitution

Mit dem Vorschlag zur Reduzierung der Zahl der Ortsbeiratsmitglieder befasst sich der Ortsbeirat Ruwertalsbach in seiner Sitzung am Mittwoch, 11. September, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus, Hermeskeiler Straße. Außerdem geht es um die Sperrgebietsverordnung zur Regelung der Straßenprostitution.

Energiebilanz

In der Sitzung des Schulträgersausschusses am Donnerstag, 12. September, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, wird unter anderem ein Energiebericht zu den Schulgebäuden in städtischer Trägerschaft mit einer Bilanz für 2008 bis 2011 vorgestellt.

Die vielbeschworene Grüne Welle – es gibt sie doch in Trier. Nach dem Abschluss der großräumigen Fahrbahnerneuerungen im Bereich Mariahof können Radfahrer und Busse auf einer Strecke von 1,8 Kilometern bei Dauergrün fast ununterbrochen vom Hofgut bis zur Spitzmühle fahren.

Knapp eine Million Euro kosteten die im Herbst letzten Jahres begonnenen Arbeiten, die vorrangig die dringend notwendigen Fahrbahnerneuerungen der Heiligkreuzer Alleen zum Ziel hatten. „Doch wir hatten von Anfang an im Hinterkopf, möglichst viel für Radfahrer, Fußgänger und den ÖPNV zu tun“, betonte Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani bei der Vorstellung der im Rahmen des Projektes teilweise neu konzipierten Verkehrsführung. Triers erste „Umweltspur“, eine für den Radverkehr freigegebene Busspur (von Haltestelle Hans-Böckler-Allee bis „Am Herrenbrunnchen“), ist eine der Neuerungen, die sowohl für besseren Verkehrsfluss als auch mehr Sicherheit sorgen soll. Noch diesen Herbst wird die Umweltspur bis zur Spitzmühle weitergeführt. Das Dauergrün für Busse und Radfahrer wird nur unterbrochen, wenn Fußgänger, die queren wollen, an der Ampel ein entsprechendes Signal für sich anfordern.

Sicherheit hat Vorfahrt

Für Sandra Klein, Abteilungsleiterin der städtischen Verkehrsplanung, lag die Schwierigkeit vor allem darin, bei begrenzten Mitteln und dem zur Verfügung stehenden Raum ein Maximum für alle Verkehrsteilnehmer herauszuholen. „Ich denke, dass wir das mit der neuen Aufteilung der Verkehrsflächen gut gelöst haben.“ Stadtauswärts (ab Tessenowstraße) können Radfahrer beispielsweise auf einer Länge von über einem Kilometer einen speziellen Schutzstreifen in Anspruch nehmen. Speziell bei Knotenpunkten spielten Sicherheitsas-

„Pole-Position“ für Radler

Freie Fahrt auf Triers erster Umweltspur auf der Strecke Mariahof-Spitzmühle



Freie Fahrt. Radfahrer und Busse können auf der neuen „Umweltspur“ in der Metzger Allee dank der permanenten Grünphase schnell und sicher vorankommen – so lange kein Fußgänger queren will. Foto: PA

pekte eine entscheidende Rolle. Radfahrer in Richtung Straßburger Allee werden durch den Schutzstreifen quasi auf die „Pole-Position“, eine Aufstellfläche vor der Ampel, geleitet, von wo sie sich vor dem Autoverkehr sicher in Richtung ihres Fahrziels einordnen können.

Barrierefreie Übergänge

Für Radfahrer, die sich weniger sicher im Straßenverkehr fühlen, wie etwa Kinder und ältere Menschen, besteht – durchaus gewollt – die Möglichkeit, weiterhin die schon lange bestehenden parallel zu den Fahrbahnen verlaufenden Fußgänger- und Radwege zu benutzen. Weniger augenfällig sind die

vielen anderen Verbesserungen, die mit den Fahrbahnerneuerungen einhergingen. „Neben den neuen Markierungen haben wir besonderes Augenmerk auf den barrierefreien Ausbau gelegt“, betont Wolfgang van Bellen, Leiter des Tiefbauamts. Fußgängerquerungen seien durch Bordsteinabsenkungen und den Einbau taktiler Elemente behindertengerecht gestaltet, die Bushaltestelle Hans-Böckler-Allee sei barrierefrei ausgebaut worden. Auch hier sei es immer darum gegangen, möglichst viel mit knappen Mitteln zu erreichen.

Geholfen hat dabei der Einsatz innovativer Technik. Erstmals im Gebiet einer Kommune wurde beim Straßen-

bau das so genannte Kaltrecyclingverfahren eingesetzt. Beim Ausbau der Berliner Allee konnten so die Kosten mehr als halbiert werden. Ebenfalls erstmals angewandt und sehr zeitsparend war die Erneuerung verschiedener Abschnitte mit einer „Decktragschicht“.

Es ist geplant, die noch bestehende Lücke im Radfahrstreifennetz bis zur Oswald-von-Nell-Breuning-Allee, Abzweig Gut Mariahof, auf einer Länge von über 700 Metern zu schließen. Im Herbst folgt der Ausbau zwischen den vorhandenen Radfahrstreifen in der Straßburger Allee in beiden Fahrtrichtungen auf einer Länge von 225 Metern.

Starke Kinder sind der beste Schutz

Kinderrechtewoche zum Schwerpunkt sexueller Missbrauch

Bereits zum sechsten Mal findet in Trier die Woche der Kinderrechte statt. Im Mittelpunkt stehen der Schutz und die Prävention. Wie Sandra Rouhi (triki-Büro) bei der Programmvorstellung berichtete, gab es einen grundlegenden Wechsel: Während sich das Programm zuerst an einzelne Kinder und Jugendliche gerichtet hatte, ist es jetzt für Klassen konzipiert. Schulen können die maßgeschneiderten Angebote flexibel buchen. „Wir hatten fest-

gestellt, dass wir in den ersten Jahren meist Kinder aus behüteten Familien erreicht haben und zu wenig diejenigen, die Hilfe am meisten brauchen. Daher arbeiten wir und die Stadtjugendpflege mit den Schulen zusammen“, betonte Rouhi.

Hauptpartner 2013 bei der Trierer Kinderrechtewoche ist der Kinderschutzbund, der schon seit langem jungen Opfern sexueller Missbrauchs zur Seite steht und sich für die Prä-

vention einsetzt. „Es geht uns vor allem darum, Kinder stark zu machen, damit es erst gar nicht so weit kommt“, erläutert Beate Walgenbach vom Kinderschutzbund. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Kinderstück „Hau ab Du Angst“ am 26. September in der Tufa (8.30 Uhr für die Klassen 1 bis 4, 11 Uhr für fünfte bis achte Klassen).

Das Musiktheater „Springinsfeld“ präsentiert in seiner einfühlsamen Inszenierung Märchelemente und realistische Beziehungsmuster. Kartenbestellung im triki-Büro, Telefon: 0651/718-4546, Mail: info@kinder-schutzdienst.de. Lehrer erhalten in einer Info-Veranstaltung am 25. September, 14 Uhr, beim Kinderschutzbund (Thebäerstraße 46) Tipps, was sie bei einem Verdacht tun können.

Ein traditioneller Höhepunkt ist das Programm zum Weltkindertag. Es findet am 21. September ab 12 Uhr auf dem Kornmarkt mit Spielen und Informationen für die ganze Familie statt. Dabei geht es unter anderem um das Recht auf Bildung, Teilhabe und Mitbestimmung, auf sauberes Wasser oder den Schutz vor Gewalt, Krieg und Ausbeutung. Bürgermeisterin Angelika Birk bietet eine Kindersprechstunde am 20. September, 9 bis 11 Uhr, im Rathaus an. Infos: www.kinderrechte.triki.de.

Europa konkret statt abstrakt

Ministerin Conrad besuchte EU-Projekte im Raum Trier

Europa ist für viele Menschen ein abstrakter Begriff, die europäischen Institutionen in Brüssel und Luxemburg gelten allgemein als wenig bürgernah. Dass die Strukturförderung der Europäischen Union durchaus auf vielfältige Weise „unten“ ankommt, wird dabei ausgeblendet. Grund genug für die rheinland-pfälzische Europaministerin Margit Conrad, unter dem Motto „Europa vor Ort“ beispielhafte Projekte in der Region Trier zu besuchen und auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Seit 2007 hat Rheinland-Pfalz knapp 625 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) erhalten. 200.000 Menschen in der Großregion Saar-LorLux-Rheinland-Pfalz haben einen Arbeitsplatz in einem der Nachbarstaaten. Aus Sicht von Margit Conrad wäre es allein deshalb „verheerend, das gemeinsame Haus Europa zu vernachlässigen“. Die Ministerin sprach sich für eine Harmonisierung der Sozialversicherung und des Arbeitsrechts aus.

Erste Station der Tour war die Europäische Rechtsakademie (ERA), wo Conrad von Oberbürgermeister Klaus Jensen und Wirtschaftsdezernent Thomas Egger begrüßt wurde. „Für eine Grenzstadt wie Trier ist gar nichts anderes denkbar als eine Vertiefung der europäischen Integration mit ihrer friedenswirkenden Kraft“, unterstrich Jensen. Die 1992 in Trier auf Initiative des Europäischen Parlaments gegründete ERA bietet Fortbildungen im Europarecht an. 2011 wurden bei 137 Seminaren, Kolloquien und Tagungen mehr als 8000 Teilnehmer aus 60 Ländern registriert.

Nächster Programmpunkt des Besuchs war ein Besuch in der Staatlichen Weinbaudomäne Avelsbach, wo sich die Ministerin über das Projekt „Terroir Moselle“ informierte: Unter diesem Label haben sich Winzer aus Frankreich, Luxemburg und Rheinland-Pfalz zu einer gemeinsamen Vermarktung des Moselweins zusammengeschlossen. Zum Schluss der Tour besuchte Conrad die Firma Ökobit im Industriepark Region Trier bei Föhren, die bei der interkulturellen Fortbildung ihrer Mitarbeiter von einem Projekt des ESF profitiert.



Schulstück. Klassen können Plätze in dem Stück „Hau ab Du Angst“ buchen, das Kindern einfühlsam das Thema sexuelle Gewalt näherbringt. Foto: privat

Trierer Schüler zehn Tage in Japan

Vier Jugendliche der Porta Nigra-Schule sind ab 12. September zehn Tage in Japan unterwegs und machen auch in der Partnerstadt Nagaoka Station. Anlass der Reise, die durch Zuschüsse der Nikolaus-Koch-Stiftung und der Deutschen Sportjugend ermöglicht wurde, ist die Teilnahme an den japanischen Special Olympics. Die Organisationsleitung liegt bei Johann Aubart, Vorsitzender der Deutsch-Japanischen Gesellschaft. Er hat die Teilnahme der 15- bis 17-jährigen Schüler im Rahmen eines Jugendaustauschs arrangiert. Die Special Olympics sind die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Träger der Porta Nigra-Förderschule mit dem Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung ist die Trierer Lebenshilfe. Sie wurde 1962 als Selbsthilfeorganisation von Eltern und weiterer Angehöriger von Menschen mit Behinderung gegründet. Heute werden in zwölf Einrichtungen rund 450 Menschen aller Altersgruppen betreut.

Nackter Wahnsinn auf der Theaterbühne

Im Trierer Theater ist ab 28. September die 1982 uraufgeführte Komödie „Der nackte Wahnsinn“ des britischen Autors Michael Frayn zu sehen. Sie bietet eine turbulente Parodie auf den Theaterbetrieb. Zur Einführung findet ein Theatercafé am Sonntag, 15. September, 11.15 Uhr, im Foyer statt. Weitere Infos: www.theater-trier.de

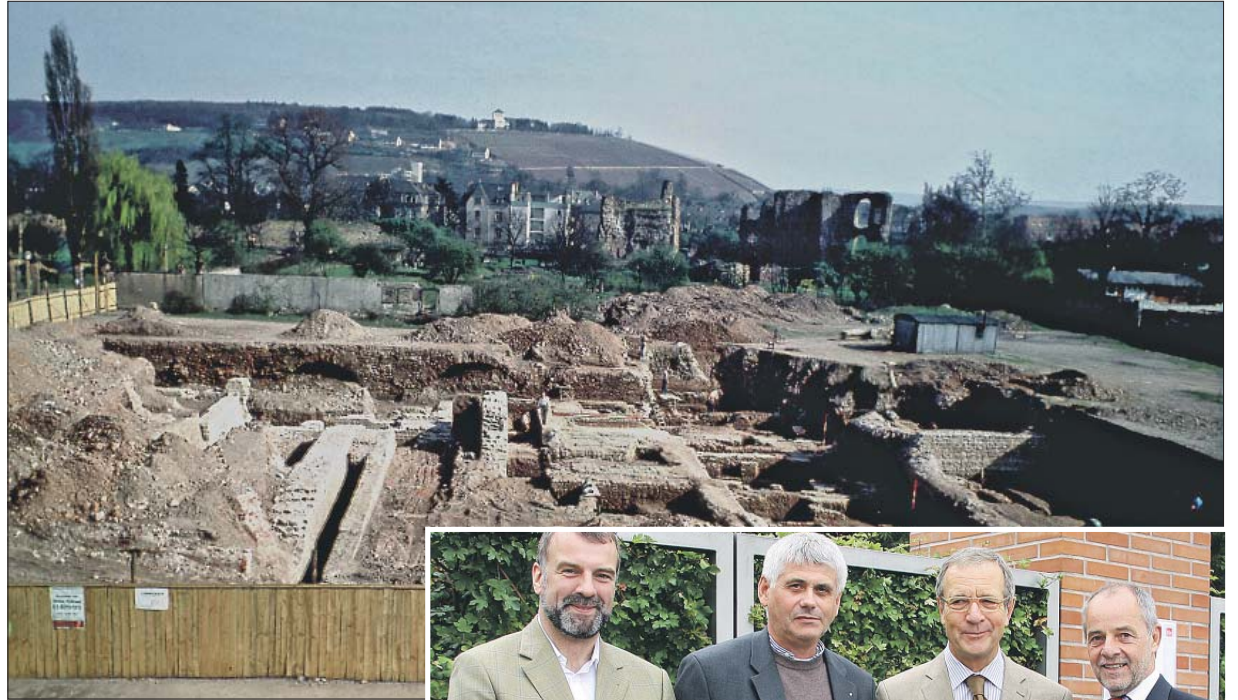
Kostbare Funde dauerhaft gesichert

Neue wissenschaftliche Publikation über Ausgrabungen an den Kaiserthermen in den 60er Jahren

Mit der Neuerscheinung „Die Ausgrabungen im Westteil der Trierer Kaiserthermen 1960 – 1966“ hat das Institut für Vor- und Frühgeschichte der Uni Mainz die Reihe „Archäologie aus Rheinland-Pfalz“ eröffnet. Der Band ist die erste wissenschaftliche Veröffentlichung rund um eine Ausgrabung an den Trierer Römerbauten, seit diese 1986 zum Unesco-Weltkulturerbe erklärt wurden.

Im Mittelpunkt steht der herrschaftlich ausgestattete Stadtpalast, den Kaiser Konstantin Anfang des vierten Jahrhunderts einplanieren ließ, um Platz für die Kaiserthermen zu schaffen. Das Buch enthält die Beschreibung der ausgegrabenen Gebäudestrukturen, die Dokumentation der feinen Tafelkeramik aus dem Gebäude und die Auswertung des Gesamtbefunds. „Damit werden wir den Ansprüchen der Unesco auf Dokumentation und Erforschung ihrer Weltkulturerbestätten gerecht“, erklärt Archäologe Dr. Hans-Peter Kuhnen, der dank einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft die Aufarbeitung der Grabungen leiten konnte.

Anlass der Untersuchungen von 1960 war die geplante Überbauung des Geländes durch einen Theaterneubau. Weil aber die Stadt auf Initiative von Grabungsleiter Wilhelm Reusch durch Planungsänderungen einen archäologisch unbedenklicheren Standort fand, habe das Landesmuseum das Gelände ohne Zeitdruck nach wissenschaftlichen Kriterien ausgraben können. „Zur Erinnerung an diese Weitsicht überreichen wir



dem Trierer Oberbürgermeister das Belegexemplar der Stadt am originalen Grabungsort über den damals konservierten Palaststrukturen in den Kaiserthermen“, betonte Kuhnen. In seinen Dankesworten würdigte Jensen die Bedeutung der Archäologie für das Geschichtsbewusstsein Triers.

„Die Ausgrabungen im Westteil der Trierer Kaiserthermen 1960-1966“, von Wilhelm Reusch, Marcel Lutz und Hans-Peter Kuhnen, Verlag Marie Leidorf (vml), Rahden, ISSN: 2195-6634, ISBN-13: 978-3-86757-651-2. Bestellung: info@vml.de.



Zeitreise. OB Klaus Jensen, Dr. Hans-Peter Kuhnen (Universität Mainz) Verleger Dr. Bert Wiegelt, und Dr. Marcus Reuter, Direktor des Rheinischen Landesmuseums (kleines Bild, v. r.), präsentieren die Neuerscheinung in den Kaiserthermen. Sie enthält unter anderem viele Fotos aus der Zeit der Ausgrabungen. Eine der historischen Aufnahmen zeigt den frühromischen Steinkeller im Westteil der Kaiserthermen (großes Bild). Im Hintergrund ist der Petrisberg zu erkennen. Fotos: privat/Rheinisches Landesmuseum

Kulturraum der Großregion stärken

Endausscheidung für Robert-Schuman-Preis 2013

Die Künstler Sebastian Böhm, Florian Luxemburger, Judith Spang und Laurent Steinmayer vertreten die Stadt Trier in der Endausscheidung um den Robert-Schuman-Kunstpreis 2013. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird seit 1991 von den QuattroPole-Städten vergeben. Experten jeder Stadt wählen die vier Vertreter aus.

Alle 16 für den Wettbewerb 2013 ausgewählten Künstler stellten der Saarbrücker Kulturdezernent Erik Schrader und Kuratorin Ingeborg Besch jetzt vor. Die Arbeiten gehören den Sparten Malerei, Skulptur, Fotografie, Video und Installation an. 2013 richtet Saarbrücken vom 29. November bis 12. Januar 2014 den Kunstpreis mit Ausstellungen in der Stadtgalerie, der Johanneskirche und der K4-Galerie aus. Der Preis soll nach Aussage von Schrader das Bewusstsein stärken, einem gemeinsamen Kulturraum anzugehören.

Als Vertreter für die Stadt Trier haben Johannes Stolpe und die Brüder Vamosi unter anderem Sebastian Böhm benannt. Seine Motive zeigen die Realität des Grauens, der Verlet-

zung und Bedrohung, der Angst und Isolation. Florian Luxemburger sammelt die Motive seiner Fotoarbeiten im Erlebten und arbeitet zwischen Impression und Dokumentation, so etwa während einer achtmonatigen Weltreise. Judith Spang möchte den Raum in einer akustischen Transformation erobern. Ein Gegenstand im Raum reagiert auf den Betrachter mit einem Ton und der Gegenstand lässt mit dem Geräusch den Benachbarten erklingen. So entwickelt sich eine spielerische Vernetzung der unterschiedlichen Sinnesebenen.

Vierter Trierer Vertreter im Wettbewerb ist Laurent Steinmayer, der 1984 in Paris als Graffiti-Sprayer auf der Straße begann. In Ausstellungen und Wettbewerben zeigt sich immer wieder die intensive und konsequente Fortführung seines künstlerischen Ansatzes. Eine Ausstellung von Steinmayer im vergangenen Jahr in der Tuchfabrik trug den Titel „Laurent Steinmayer and friends – graffiti is my religion“. Weitere Informationen, auch zu den teilnehmenden Künstlern aus Metz, Saarbrücken und Luxemburg, im Internet: www.quattropole.org/kunstpreis_robert_schuman.

Erfolgreiche Erneuerung Theatermaske an Tanztheaterchef Sven Grützmacher



Ehrung. Hiltrud Zock, Vorsitzende des Fördervereins des Trierer Theaters, verliest die Preisurkunde für Sven Grützmacher.

Für seine vielfältigen Verdienste um die Erneuerung des Trierer Tanztheaters in den vergangenen Jahren erhielt dessen Direktor Sven Grützmacher die Theatermaske 2013. Die Auszeichnung wird vom Verein der Freunde und Förderer des Theaters verliehen. Bei der Ehrung im Rahmen des Theaterfestes betonte Laudator Dieter Lintz, es sei kein Zufall, „dass die Tanztheatertruppe aus Trier derjenige Teil des Hauses ist, der auch überregional am meisten für Aufsehen sorgt“.

Auch von Saarbrücken und Luxemburg aus beobachtet man Sven Grütz-machers Arbeit. „Vielleicht ist das sogar eine Basis für neue Perspektiven

der Zusammenarbeit“, so der Trierer Journalist. Er bezeichnete Sven Grütz-macher als „Glücksfall für Trier“. Unter seine Leitung überzeuge das Tanzensemble Jahr für Jahr mit mehreren Spitzenleistungen. Als Beispiele nannte Lintz die Reihe mit profilierten tänzerischen Künstlerporträts über Falco, Edith Piaf und Jacques Brel.

Beim Theaterfest auf dem Kornmarkt stellten die Tänzer mit einer Interpretation verschiedener Love-songs ihr Können unter Beweis. Trotz des kühlen und nassen Wetters verfolgten zahlreiche Zuschauer auf dem Kornmarkt die Auftritte der Ensembles des Dreispartenhauses.



Durchhaltevermögen. Theaterfestbesucher aus verschiedenen Generationen lassen sich am Samstag nicht vom Regen abschrecken. Foto: PA

Jubiläum zusammen gefeiert



Die Trierer Gloucester-Metz-Gesellschaft feierte ihren 20. Geburtstag und freute sich daher ganz besonders, eine 16-köpfige Gruppe aus der britischen Partnerstadt zu treffen. Kulturdezernent Thomas Egger (vorn, 2. v. l.) begrüßte die Gruppen bei einem Empfang in der Viehmarktherme und würdigte den Einsatz der Städtepartnerschaftsgesellschaften. An dem Umtrunk nahm unter anderem Rosemarie Berens teil, Vorsitzende der Gloucester-Metz-Gesellschaft (vorn, 3. v. l.), und Jane Dawes (r.) von der Partnerschaftsorganisation „Gloslinks“. Die Gäste waren überwiegend bei Familien untergebracht und unter anderem in Saarburg, Cochem und der Eifel unterwegs. Das Programm endete mit einem Fest zum Jubiläum der Gloucester-Metz-Gesellschaft, zu der zusätzlich Gäste aus der französischen Partnerstadt anreisten. Foto: PA

Vorstellung der „Kunsthöhle“

Im Rahmen der Kulturausschussitzung des Stadtrats in der Tufa stellten Vorstandsvorsitzender Dr. Klaus Reeh und Projektleiterin Christina Biundo die Kulturagentur „Kunsthöhle“ der Tufa vor. Das erfolgreiche Projekt versteht sich als Initiative, um (Ganztags-)Schulen die Möglichkeit zu bieten, ästhetisch-kulturelle Arbeiten in die Bildung von Kindern und Jugendlichen zu integrieren. Das Angebot existiert seit nunmehr sechs Jahren. Aktuell bestehen 14 Kooperatio-

nen mit Schulen und vier mit Kindertageseinrichtungen. Rund 600 Schülerinnen und Schüler sowie 120 Vorschulkinder nehmen an den vielfältigen „Kunsthöhle“-Projekten teil. Ziel des Programms ist, mit professionell entwickelten unterschiedlichen Programmen die kulturelle Arbeit in den Schulalltag zu integrieren und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Weitere Informationen per Mail (info@tufa-trier.de) und telefonisch: 0651/718-2412.

Fotowettbewerb plus Postkartenaktion

Der Verein Kulturraum Großregion und das Kulturportal grrrrr.eu laden mit einer Postkartenaktion und einem Fotowettbewerb zum Entdecken der Großregion unter dem Motto „curieux + kurios“ ein. Bis Sonntag, 6. Oktober, können Fotografien per E-Mail an info@grrrrr.eu gesendet werden. Dabei muss auch angegeben werden, warum und an welcher Stelle das Motiv entstand. Die Beiträge sind später in einer Wanderausstellung zu sehen.

Raus aus dem Zimmer, rein ins Parlament

Trierer Jugendparlament behauptet sich in der Politik – Neuwahlen im November

An die Wahlzettel, fertig, los! Das Trierer Jugendparlament (JuPa) beendet im Dezember seine erste Legislaturperiode und wird im November neu gewählt. Jugendliche von zehn bis 17 Jahren mit Wohnsitz in Trier haben die Möglichkeit, einen Wahlvorschlag einzureichen oder aber selbst zu kandidieren. Doch was ist eigentlich das Jugendparlament? Was sind seine Aufgaben und wofür steht es?

22 Mandate in zwei Altersgruppen

Das JuPa ist ein Arbeitsparlament mit 22 Sitzen, die jeweils zur Hälfte aus den Altersgruppen zehn bis 13 und 14 bis 17 Jahre besetzt werden. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich kommunalpolitisch zu engagieren und die Interessen ihrer jeweiligen Altersgruppe im Stadtrat zu vertreten. Das JuPa setzt sich für eine kinder- und jugendfreundlichere Stadt ein und gibt der Trierer Jugend ein „Gesicht“. Pädagogisch betreut werden die Mitglieder von einer eigenen Geschäftsstelle, die für die Evaluation des JuPa sowie für die Wahlen verantwortlich ist. Dabei erfolgt die Koordination, Organisation und Förderung des Parlaments durch die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege und der Wahlleiterin, Bürgermeisterin Angelika Birk. Mit

einem Jahresbudget von 5000 Euro sowie Sitzen im Jugendhilfe- und im Schulträgerausschuss hat das Jugendparlament viele Möglichkeiten, Stellung zu politischen Themen zu beziehen oder Veranstaltungen zu organisieren.

Kein „Bespäugungsprogramm“

Bei ihren Projekten lassen sie sich allerdings nicht von außen beeinflussen: „Wir haben nichts gemacht, was uns passt und was Jugendlichen etwas bringt“, so Louis-Philipp Lang, Vorsitzender des JuPa. Christoph Löw von der Geschäftsstelle betont, dass es sich nicht um ein „Bespäugungsprogramm“ handle und auch Nina Regenhardt, stellvertretende

Vorsitzende, stimmt ihm zu: „Wir bewirken wirklich etwas!“ Auch wer nicht selber kandidieren will, kann bei den öffentlichen

Sitzungen oder bei Treffen der Arbeitskreise dabei sein. „Es ist ein offenes Jugendparlament, bei dem man aktiv mitarbeiten kann. Erst mit der Einbindung von vielen Jugendlichen kann es ein Erfolg werden. Das hat in den letzten zwei Jahren nicht so optimal funktioniert“, so Lang. Seiner Meinung nach liegt dies aber nicht an Unlust oder Politikverdrossenheit, sondern an mangelnder Öffentlich-

keitsarbeit. „Letztes Jahr haben wir in einigen Schulen das Jugendparlament vorgestellt, aber viele wissen immer noch nicht, dass es uns gibt.“

Die Mitglieder des Parlaments haben nach der ersten Legislaturperiode dennoch viele neue Erkenntnisse gewonnen. „Wir haben politische Denkwesen und rhetorische Fähigkeiten entwickelt und an Selbstbewusstsein gewonnen“, erklärt Lang. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und den Fraktionen beurteilen alle Mitglieder als gut. Nach Einschätzung von Lang findet in Trier im Vergleich zu anderen Städten eine sehr offene Art der Kommunalpolitik statt, auf die alle Beteiligten stolz sind.

Frist bis 23. Oktober

Nun sind die Jugendlichen gefragt, die ihre Wahlvordrucke (erhältlich im Wahlbüro und im Internet: www.jugendwahl-trier.de) bis 23. Oktober abgeben können. 2011 lag die Wahlbeteiligung bei überdurchschnittlichen 42,4 Prozent, wobei alle Schularten vertreten waren und sich am Ende 70 Kandidaten aufstellen ließen. Das Jugendparlament hofft auch dieses Jahr auf eine rege Teilnahme. Nina Regenhardt und René Mannola, ebenfalls Vorstandsmitglied, wollen sich dieses Jahr wieder bewerben. Der 15-jährige erklärt auch wieso: „Es kostet viel Kraft, gibt aber auch viel Kraft.“





Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Mittwoch, 25. September:

17.58 Uhr: Magazin zum Mosel Musikfestival 2013 (Wiederholung 20.47 Uhr, sowie im September: 26., 18.26 Uhr, 27., 20.44 Uhr, und 30., 19.55 Uhr).

18.12 Uhr: Porträt des Trierer Musikers Uwe Heil (außerdem: 21.01 Uhr, sowie im September: 27., 19.30, 30., 19.13 Uhr).

18.55 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr, sowie im September: 26., 21.45 Uhr, 27., 19.01 Uhr, 30., 18.58 Uhr, und 1. Oktober, 19 Uhr).

19.10 Uhr: reporta-Stadtmagazin (Wiederholung: 27., 18.41 Uhr, 30. 18.38 Uhr, und 1. Oktober, 18.45 Uhr).

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Hans Muth (Wiederholung: 27., 20.12 Uhr).

20.02 Uhr: Pinnwand (außerdem 30. September, 20.14 Uhr, 1. Oktober, 18 Uhr).

Donnerstag, 26. September:

18 Uhr: Heimspiel der DJK/MJC Trier vom 25. September.

21 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Andreas Wunn.

21.40 Uhr: „Agenda 191: Eine Initiative bringt Leben an die Mosel“.

Freitag, 27. September:

18 Uhr: „E Tour an de Mamerdall“.

18.17 Uhr: Koblenz Card (Wiederholung im September: 27., 21.08 Uhr, 30., 20.10 Uhr).

18.21 Uhr: Impressionen vom Mosel Musikfestival 2013 (außerdem 21.13 Uhr).

19.16 Uhr: triki-magazin.

20.59 Uhr: campus-tv (außerdem: 1. Oktober, 21.05 Uhr).

21.18 Uhr: Reihe Treffpunkt Weinhexe: Dr. Christian Z. Schmitz (Wiederholung: 30., 17.56 Uhr).

Wochenende 28./29. September:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 30. September:

21.11 Uhr: innenAnsicht: Matthias Krings.

Dienstag, 1. Oktober:

19.15 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Klinikum Mutterhaus.

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk „Leere Kirchenbänke – ein Anstoß zu neuen Entwicklungen“.

Aktuelle Programm Informationen im Internet: www.ok.54.de

Grünflächenamt am 18. geschlossen

Das städtische Grünflächenamt einschließlich Friedhofsverwaltung ist am Mittwoch, 18. September, wegen des Betriebsausflugs der Mitarbeiter geschlossen.

Tipps zur Berufsrückkehr

Die Agentur für Arbeit bietet am Mittwoch, 11. September, 9 Uhr, im Berufsinformationszentrum, Dasbachstraße 9, eine Informationsveranstaltung für Wiedereinsteiger an. Wer während oder nach der Familienphase ins Berufsleben zurückkehren will, hat es nicht immer leicht. Claudia Manger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, gibt nützliche Tipps zur Stellensuche und zu strategisch guten Herangehensweisen bei der Rückkehr ins Berufsleben. Weitere Informationen und Anmeldung telefonisch (0651/205-5301) oder per E-Mail: trier.bca@arbeitsagentur.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung der Stadt Trier

1. Am Sonntag, dem 22. September 2013 findet die

Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

statt.

Die Wahl dauert von **8.00 bis 18.00 Uhr**.

2. Die Stadt Trier ist in 72 **allgemeine Wahlbezirke** eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 22.08.2013 bis 26.08.2013 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. In der Stadt Trier wurden folgende Wahlräume eingerichtet:

Table with columns: Address, Name of the building/office, Street name, and Accessibility status (barrierefrei or not).

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 14:00 Uhr in Trier, Am Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, Großer Rathaussaal, Konferenzraum Steipe, sowie im Verwaltungsgebäude III, in Raum 2 und 12 zusammen.

In den Wahlbezirken **3011 Pallien 1** und **5041 Weismark 1** wird eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. In diesen Wahllokalen werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel verwendet, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in Gruppen vermerkt sind. Das Verfahren ist nach dem Gesetz über die allgemeine und repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch das Gesetz vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412), zulässig. Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelmuschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelmuschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr einget. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht **nur einmal und nur persönlich ausüben** (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Trier, den 29.08.2013 Oberbürgermeister Klaus Jensen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 17.09.2013 um 17.00 Uhr, im Treffpunkt „Am Weidengraben“, Am Weidengraben 31 a, zusammen

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Bericht aus der Arbeit des Treffpunkts am Weidengraben
4. Bericht aus dem Bereich Kindertagespflege
5. Konsolidierungen im Landeshaushalt 2014/2015 und ihre Auswirkungen für Trier
6. Bericht aus dem Facharbeitskreis Ganztagsbetreuung für Kinder im Schulalter
7. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 8. Berichte und Mitteilungen
9. Aktuelle Haushaltsentwicklung
10. Erneuerung der Sonnenschutzanlage in der Kindertagesstätte Maria Königin
11. Verschiedenes
Trier, 9. September 2013 Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Yoga und Orientaltanz

Trierer Volkshochschule startet ins neue Semester

In der ersten Woche des zweiten Semesters 2013 starten diverse Kurse bei der Trierer Volkshochschule.

Berg-Musikschule, Raum V4.

■ VHS-Theatergruppe, ab 16. September, montags, 20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V4.

■ Stricken für Anfänger, ab 17. September, dienstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff.

■ Vorträge/Palaischaft: „Seelen(er)forschung: Literatur und Psychoanalyse“, ab 17. September, dienstags, 10.20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

■ 1 x 1 des Weins, 17. September, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Einführung in die Philosophie, ab 17. September, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 18.

■ „Trier und das Römische Reich“, ab 17. September, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

EDV: ■ Computerschreiben in vier Stunden, ab 17. September, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 17.

■ Einstieg in die Mediengestaltung mit Adobe Creative Suite 6, ab 17. September, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Weitere Information und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Sport/Gesundheit:

■ Bewegungs- und Entspannungsgymnastik, ab 16. September, 18.45/19.45 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.

■ Sanftes Yoga, ab 17. September, 9 Uhr, Musikschule Raum 3.04.

■ Yoga für hormonelle Balance, ab 17. September, dienstags, 10.10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum 3.04.

■ Fitness-Kombi für Frauen, ab 17. September, dienstags, 17 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.

■ „Mitdenken – Fit bleiben“, ab 17. September, dienstags, 17.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 18.

■ Zirkeltraining, ab 17. September, 19 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.

■ Tribal Style Dance & Fusion – für Anfänger ab 17. September, dienstags, 18.15 Uhr, Musikschule, Raum V1.

■ Orientaltanz für Fortgeschrittene, ab 17. September, dienstags, 19.30 Uhr, Musikschule, Raum V1.

Kreatives Gestalten:

■ Gitarrenkurs für Anfänger, ab 16. September, montags, 19 Uhr, Karl-

Sprechstunde für Kreativfirmen und Existenzgründer

In der Tuchfabrik findet am Donnerstag, 19. September, ein weiterer Sprechtag für Unternehmer aus der Kreativwirtschaft statt. Stephanie Hock, Ansprechpartnerin des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft, gibt kostenlos Orientierungsberatungen für Existenzgründer, Selbstständige und Unternehmen aus der Kreativwirtschaft. Der Sprechtag findet in enger Kooperation mit den regionalen Beratungs- sowie Förderanbietern statt. Für eine Teilnahme ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich per Telefon: (030/346465300 oder E-Mail: kreativ@rkw.de

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1963)

10. September: Die „Huppersch-Villa“, Triers alte Martinsmühle, wird abgerissen.

Vor 45 Jahren (1968)

10. September: Asher Ben-Natan, Botschafter des Staates Israel, zu Gast in Trier. Besuch der Ausstellung „Israelische Grafik“, Eintragung ins Goldene Buch der Stadt bei Rathaus-Empfang und Diskussion mit jungen Trierern.

16. September: General François Boquet übernimmt erste französische Division.

Vor 40 Jahren (1973)

14./15. September: Trier feiert die Erinnerung an den Trierer Fürstentag im Jahre 1473.

Vor 35 Jahren (1978)

10. September: Ende des Gloucester-Festivals in Trier.

Im September: Erweiterungsbau des französischen Gymnasiums fertiggestellt und übergeben.

12. September: Beginn des großzügigen Umbaus der Südallee und der Kaiserstraße.

Vor 30 Jahren (1983)

Im September: „HB Bildatlas“ Trier erschienen.

Vor 25 Jahren (1988)

Im September: Stadt meldet Rekordergebnisse bei der Gewerbesteuer von 59 Millionen Mark. Haushaltsverbesserung erwartet.

Vor 20 Jahren (1993)

Im September: Ganztägiges Marketing-Symposium diskutiert zukunftsweisendes Leitbild „Trier 2020“.

Vor 15 Jahren (1998)

9. September: Im Industriegebiet Pfalzel muss eine 135-Kilo-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft und geborgen werden.

11. September: Jacques Santer, Präsident der EU-Kommission, weiht fertiggestellte Europäische Rechtsakademie (ERA) ein. Bereits im April Aufstellung des Kunstwerks „Käfig der Leere“ von Eduardo Chillida. Großzügige Verkehrsregelung im Bereich der ERA.

15. September: Bundesinnenminister Manfred Kanther trägt sich bei Besuch in Trier in das Goldene Buch der Stadt ein.

Vor 10 Jahren (2003)

Im September: Land- und Amtsgericht soll für sechs Millionen Euro grundsanitiert werden.

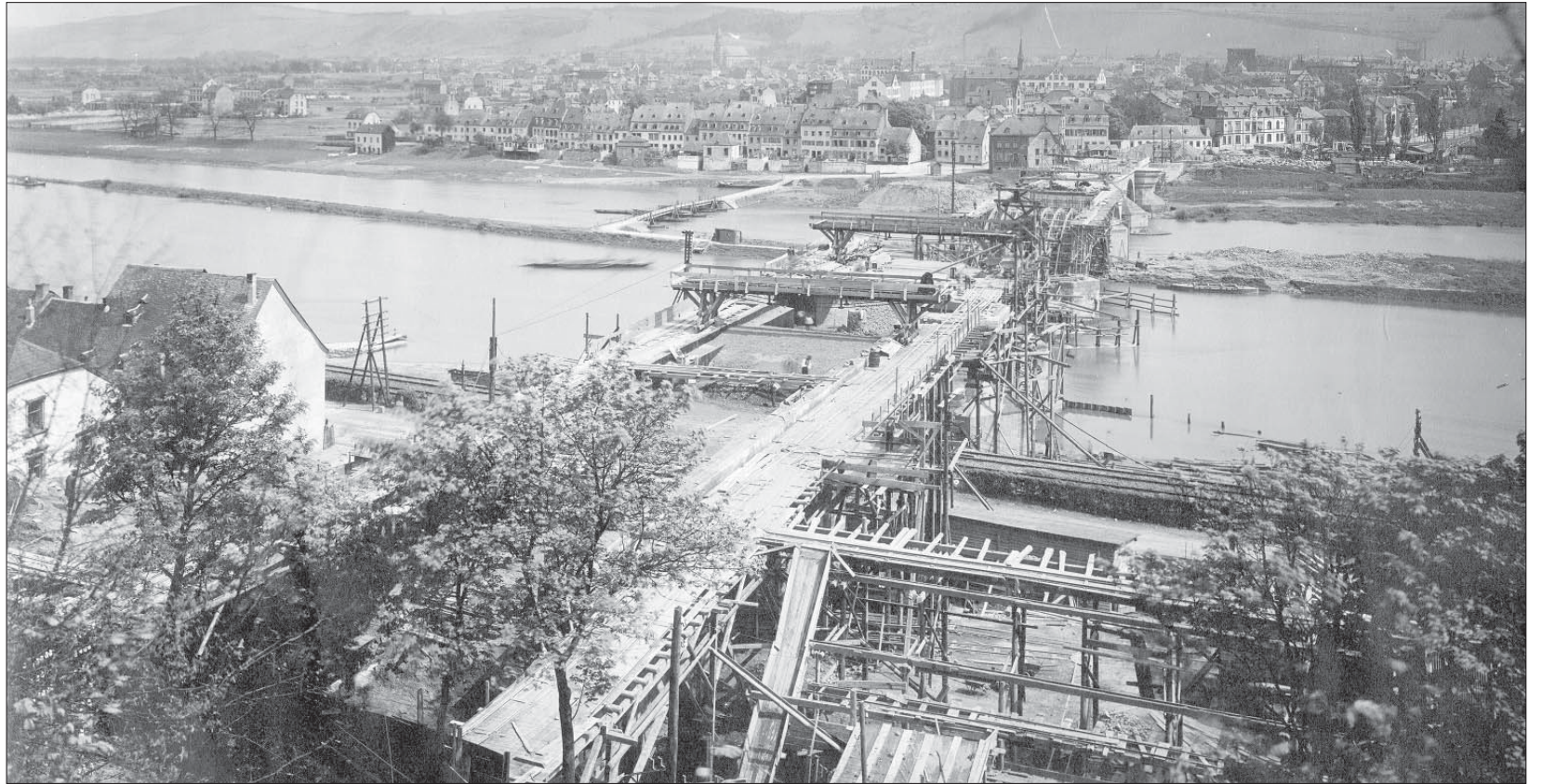
aus: Stadttrierische Chronik

Wohnungsbau in Irsch

Das Stadtplanungsamt weist auf die Bürgerinformation zur Aufstellung des Bebauungsplans BI 12 „Dorfweise – Hinter der Burg“ am Montag, 16. September, 19 Uhr, im Probenraum des Musikvereins in der Grundschule hin. Dabei geht es um Pläne der Kirchengemeinde, die unbebaute Dorfweiese westlich der Burg zur Errichtung von Wohnhäusern zu verkaufen. Informationen zu dem Konzept stehen im Internet: www.trier.de/bauleitplanung. Stellungnahmen können bis 2. Oktober abgegeben werden.

Einmalige Zeitzeugnisse

Ausstellung zum 100. Geburtstag der Kaiser-Wilhelm-Brücke und zu weiteren Stadtteil-Jubiläen



Großbaustelle. In der neuen Ausstellung ist unter anderem ein Foto aus der Bauphase zu sehen. Es zeigt den Blick aus Richtung Trier-West. Foto: Stadtarchiv

Die Kaiser-Wilhelm-Brücke wird 100 Jahre alt. Zu diesem runden Geburtstag eröffnen Oberbürgermeister Klaus Jensen, Ortsvorsteher Horst Erasmy und Bernd Simon (Stadtarchiv) die Ausstellung „Trier-West/Pallien gestern, heute und morgen“ am 14. September, 18 Uhr. Bis 30. September werden in der Kunstakademie Fotografien und Dokumente aus dem Archiv präsentiert. Im historischen Teil

der Sammlung, die durch die Kunstakademie unterstützt und von der Trierer Kulturstiftung gefördert wird, finden sich als kostbare Zeitzeugnisse Bilder zum Bau der Brücke oder vom Eröffnungsbesuch des Namenspatrons, des deutschen Kaisers Wilhelm II. im Jahr 1913. Der Monarch ist auch in einem kurzen Film aus dem Amsterdamer Filmarchiv zu sehen, der erstmals nach 100 Jahren wieder gezeigt

wird. Demnächst soll er dauerhaft im Stadtmuseum präsentiert werden.

Aber nicht nur der Geburtstag der Brücke steht im Mittelpunkt: Weitere Highlights der stadtgeschichtlichen Ausstellung, an deren Vorbereitung die Quartiersmanagerin mitwirkte sind ein Video-Interview mit Ludwig Spiro, Sohn des Erbauers des Eisenbahnausbesserungswerks Trier-West, das für den Stadtteil eine wichtige

Rolle spielte. Die Kurfürst-Baldwin-Realschule plus hat ein Video vorbereitet. Kleine Teile der Ausstellung widmen sich dem Start und der Geschichte der Grundschule Pallien sowie der Eingemeindung dieses Stadtbezirks vor jeweils 100 Jahren. Schließlich wird das zehnjährige Jubiläum des Förderprogramms „Soziale Stadt“ und der damit verbundenen Projekte gefeiert.

Wie entsteht Bildungsarmut?

„Lernen vor Ort“-Tagung bei Job-Messe

Die Bildungsmesse „job+karriere“ findet vom 13. bis 15. September zum sechsten Mal im Trierer Messepark in den Moselauen statt. Das kommunale Bildungsmanagement („Lernen vor Ort“) beteiligt sich mit mehreren Beiträgen am Programm. Unter dem Motto „Bildung schafft Zukunft“ werden Schülern und Lehrern am Freitagvormittag Informationen über „MINT-Lernen in Trier“ und zur Berufsorientierung angeboten. Zudem können sich Besucher über das Modellprojekt „Alphabetisierung und Grundbildung“ informieren.

Am Nachmittag hält auf Einladung von „Lernen vor Ort“ Professor Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, im Rahmen der vierten Bildungskonferenz ihren Vortrag „Bildungsarmut in Deutschland“. Dabei rücken zum Beispiel Menschen ins Blickfeld, die keinen Schulabschluss haben. Die Messe wird von dem Trierer Unternehmen Schneider Promotion & Transport GmbH im Auftrag des Verbunds „Lernende Region Trier“ organisiert. Weitere Informationen: www.bildungsmesse-trier.de.

Privates Denkmal geöffnet



Der Tag des offenen Denkmals war erneut ein großer Erfolg. Die Führungen in den Barbarathermen, der Irscher Burg, im Max-Planck-Gymnasium und auf der Wallmauer Pfalzel waren gut besucht. Großer Andrang herrschte am Sonntag auch in der Zehntscheune in Pfalzel. Familie Lehnertz öffnete ihr Kulturdenkmal und erläuterte die Restaurierungsarbeiten. Das Programm in diesem Stadtteil koordinierte die Initiative Pro Pfalzel. Foto: Städtische Denkmalpflege

Sport, Spaß und spannende Experimente

Festival „Trier spielt“ am 14. September

Ob Skateboarden, Kinderschminken oder Dosenwerfen: Bei der 16. Auflage von „Trier spielt“ ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das populäre Festival der City-Initiative mit zahlreichen Partnern findet am 14. September ab 10 Uhr in der gesamten Innenstadt statt.

Mit über 100 Angeboten von diversen Vereinen und städtischen Einrichtungen wird erneut ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Der Mix aus Altbewährtem, wie Hüpfburgen und Geschicklichkeitsspielen, und Neuheiten wie ein Kinderzirkus und Puppenspiele lockt Groß und Klein in die Innenstadt.

Musikschule und Museum dabei

Auf dem Hauptmarkt steht neben den Spielstationen eine Bühne, auf der unter anderem die Karl-Berg-Musikschule mit verschiedenen Gruppen für musikalische Unterhaltung sorgt. Das Stadtmuseum Simeonstift beteiligt sich auf dem Porta Nigra-Vorplatz um 10 Uhr mit der Aktion „Kunst-Konsum“. Die Teilnehmer können Einkaufstaschen selbst gestalten. Schon zum sechsten Mal ist das Städtetz QuattroPole dabei. Vor der Porta Nigra bietet es Jung und Alt die Möglichkeit, T-Shirts zu bemalen und sich über die Angebote für Kinder in Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier zu informieren.

Das Programm von „Trier spielt“ überzeugt erneut durch seine Vielfalt.

Egal ob sportlich, kreativ oder wissenschaftlich – jeder kommt auf seine Kosten. Wer sich etwa beim Wasser-Wetlauf oder Ladiesfootball auf dem Viehmarkt ausgetobt hat, kann es danach beim Mandala malen auf dem Hauptmarkt ruhiger angehen lassen. Wer auch etwas lernen möchte, kann bei der Forschermeile vorbeischaun, wo Experimente zu



Naturwissenschaft und Technik gezeigt werden. An diesem Programm beteiligt sich unter anderem die Stabsstelle „Lernen vor Ort“ im Rathaus.

Rasant und turbulent geht es beim Kettcup, einer Rennserie für Groß und Klein, zu. Diese Aktion erfreute sich schon letztes Jahr großer Beliebtheit und findet erneut auf dem Domfreihof statt. Wie bei einem richtigen Rennen können sich die Besucher bei einem Warm Up und dem Qualifying vorbereiten. Die Elephant Parade, die noch bis 18. Oktober zu sehen ist, bietet mit ihren farbenfrohen künstlerisch gestalteten Objekten Hingucker in der gesamten Innenstadt. 2012 nahmen rund 50.000 Besucher aus Nah und Fern an „Trier spielt“ teil. Wenn das Wetter mitspielt, ist dieses Jahr mit ähnlichen Zahlen zu rechnen.

I Details zum Programm auf einem Info-Flyer mit Übersichtskarte, der in zahlreichen Innenstadtgeschäften und im Rathaus am Augustinerhof ausliegt, sowie im Internet: www.city-initiative-trier.de/trier-spielt/

WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. September 2013)



AUSSTELLUNGEN

bis 14. September

„Licht, Farbe – Glaskunst“, Kirchenfenster von Schülern gestaltet, Kundenhalle Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee

„Lucky You!?!“, Performance und Installation von Pia Müller, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 15. September

„Venedig – Impressionen einer Stadt“, Fotos von Professor Walter Krug, Unibibliothek

bis 21. September

„Mut zur Lücke“, Bilder, Objekte, Videos von Künstlern der Gesellschaft für Bildende Kunst, Galerie Palais Walderdorff

bis 27. September

„Einsichten – Aussichten – Ansichten“, Aquarellimpressionen von Eva-Maria Müller, Brüderkrankenhaus

bis 28. September

„Milch – Macht – Mensch“, Atrium der VHS im Palais Walderdorff

bis 30. September

„So, wie du bist...“, Fotos von Melanie Reuß und Ursula Schäfer-Wirth, Café Balduin

„Trier-West/Pallien gestern, heute und morgen“, Exponate aus dem Stadtarchiv, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63
Eröffnung: 14. September, 18 Uhr

bis 5. Oktober

„Monaise Mon Amour“, Bilder von Thomas von Klettenberg, Schloss Monaise

bis 13. Oktober

„500+1“, Das Gewand als Motiv zeitgenössischer Kunst, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1

„Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft?“, Fotos von Peter zur Nieden, Café Zeitsprung, Weimarer Allee 1

„Haiti – Zwei Wochen All

Inclusive“, Fotos von Olaf Schiller, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9

bis 18. Oktober

„Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“, Sonderausstellung zum 130. Todestag von Karl Marx, Stadtmuseum Simeonstift

„Elephant Parade“, Kunst im

Stadtraum, Innenstadt

„Werkschau“, Fotos von Christoph Ehleben, Deutsche Richterakademie

bis 31. Oktober

„Trierer Bauwerke im Color-Blocking II“, Werke von Michael Strobel, Trier-Zimmer im Rathaus
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags 8 bis 13 Uhr nach Vereinbarung: 0651/718-1010

bis 24. November

„Papierwelt – Welt aus Papier“, Häuser- und Stadtmodelle von Dr. Peter, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

bis 28. November

„Jenseits des Landschaftsgartens“, Kunstwerke der Graphischen Sammlung, Institut für Arbeitsrecht und -beziehungen in der EU, Behringstraße 21

bis 30. November

„Griechenland – antike und christliche Architektur: In den Spuren des Paulus“, Fotos von Wolfgang Raab, Robert-Schuman-Haus, Auf der Jüngt 1,

bis 31. Dezember

„Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 12. Januar 2014

„Tatort Archäologie – Spurensuche im Boden“, Sonderausstellung zu archäologischen Ausgrabungen, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1
weitere Informationen: www.landmuseum-trier.de

bis 26. Januar 2014

„Sprechende Gesichter“, schwarz-weiß-Fotos von Dietmar Ankly, Evangelische Kirche, Wallenbachstraße 3

Mittwoch, 11.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Informationsveranstaltung für Wiedereinsteigerinnen, Berufsinformationszentrum, Dasbachstraße 9, 9 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Oliver Maria Schmitt, Jugendzentrum Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Vandermeer, Reihe „Musiker im Brunnenhof“, 19.30 Uhr

SPORT.....

Handball Bundesliga der Damen, DJK/MJC Trier (Miezen) – TSV Bayer Leverkusen, Arena, Fort Worth Platz, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktailclubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 12.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die schöne Tote im alten Schlachthof“, Krimi-Lesung mit Sabine Schneider und Stephan Brakensiek, Buchhandlung Stephanus, Fleischstraße 16, 20 Uhr
weitere Infos: www.stephanus.de

KONZERTE / SHOWS.....

Steelwing, Exhaus, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 13.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Die Museumsdetektive, Tüfteln mit Technik, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Tanzstück „dorf int'l“, Tuchfabrik, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Bigband „Frame in Green“, Brunnenhof, 19.30 Uhr

Being as an Ocean + Supports, Exhaus 19.30 Uhr

Mosel Musikfestival: Klavier-Konzert mit Alexander Lonquich, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Messe „job + karriere“, Messeparkhalle (bis 15. September)

Kleidermarkt für Schwangere, Karl-Ostermann-Halle, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. September 2013)

Samstag, 14.9.

FÜHRUNGEN.....

Führung auf dem Baum-Welt-Pfad, Forstamt, Am Rothenberg 10, 14.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kinder-Rundgang im Rahmen des Festivals „Trier spielt“, Tourist-Information, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Gefäßtag, Brüderkrankenhaus, 10 Uhr, Infos: www.bk-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„**Rigoletto**“, Oper von Giuseppe Verdi, Premiere, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„**dorf int'l**“, Tanzstück des Ensembles **BewegGrund Trier – Tanz für alle**, Tuchfabrik, 20 Uhr

Jan Jahn, In zehn Schritten zum Weltretter, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest 2013, Dom, 11.30 Uhr

Mosel Musikfestival 2013: „Nachts im Museum – Requiem for a Pink Moon“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, 20 Uhr

SPORT.....

Erstes Trierer Drachenbootrennen der Rudergesellschaft, Zurlaubener Ufer, 14 Uhr

Zweite Kegelbundesliga: SKV Trier – SK Düsseldorf, Kegel- und Bowlingcenter, Karlsweg 5, 16.30 Uhr

VERMISCHTES.....

„**Trier spielt**“, Innenstadt, 10 Uhr

Kleider- und Babyausstattungsmarkt, Irsch, Karl-Ostermann-Halle, 10 Uhr

Illuminale Trier, Moselufer, 20 Uhr

Probetag südliche Weinmosel IHK-Tagungszentrum, 14 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Tanzabend mit Live-Musik, Historischer Keller, Simeonstr. 45, 19 Uhr

Micro Motion, Havana, 22 Uhr

Sonntag, 15.9.

FÜHRUNGEN.....

„**Raus in die Stadt – rein ins Museum**“, Auf den Spuren von Karl Marx, Stadtmuseum, 10 Uhr

„**Der Wahrheit auf der Spur**“, Reihe „Trier für Treverer“, Tourist-Information, Porta Nigra, 14 Uhr

Mit Förster & Mountainbike durch den Meulwald, Forstamt, Am Rothenberg 10, 9.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Matinee „Der nackte Wahnsinn“, Theater, Foyer, 11.15 Uhr

„**Lenchens Geheimnis**“, Theater mit „LaSenty Menti“, Tufa, 16 Uhr

Ingo Appelt: „Göttinnen“, Tufa, Wechselstraße, 19 Uhr

„**Elysée63**“, Produktion von „Die Redner“, Theater, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Familienwaldtag, Forstamt, Am Rothenberg 10, 14 Uhr

Montag, 16.9.

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Dienstag, 17.9.

FÜHRUNGEN.....

„**Kleider machen Leute**“, Stadtmuseum, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Innotreff: „Strategische Profilentwicklung – der Motor erfolgreicher Marketingstrategien“, Technologiezentrum, Max-Planck-Straße 6, 16 Uhr

„**Energiespeicher – Lösungen für eine nachhaltige Integration erneuerbarer Energien in das Speichersystem von morgen**“, IHK, Herzogenbuscher Straße 12, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Die Gegenwart dauert drei Sekunden**“, Produktion der Gruppe International, Tufa, Wechselstraße, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Breinschmid & Gansch, Reihe „Jazz im Brunnenhof“, 20 Uhr

Termine nur schriftlich an: click around GmbH, Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: redaktion@click-around.de



Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 5. September 2013



Der Sänger und Komponist Heinz Rudolf Kunze brachte sein „Sommernachts-*traum*“-Musical vor einigen Jahren in Hannover zur Uraufführung. Nun hat er seine originelle Adaption des Shakespeare-Klassikers für das Trierer Theater exklusiv als Schauspielfassung eingerichtet. In einer Inszenierung von Werner Tritzschler erlebten die Besucher ein höchst amüsantes Schauspiel mit mehreren Ensemble-Mitgliedern des Theaters. Weitere Aufführungen am 12., 20 Uhr; 14., und 15. September, jeweils 19.30, im Innenhof des Kurfürstlichen Palais.

Foto: Rolf Lorig